Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1744)

Artikel: Kalender

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 51. min. Nidergang 4. Uhr / 9. min.

Mitwo.	1	Neu-Jahr		1	✱♃ Der ♋♓ milte	21	Thom. Ap.	
Donst.	2	Abel		16	✝ ☽ Him- △☉ kälte	22	Chiridon	
Freytag	3	Isaac		0	□♃☉ □♃♀ mel ↗	23	Dagobert	
Samst.	4	Elias		15	♂♄ ☌♂ ♒ zeigt schnee-	24	Adam / Ev	
1.		Vom Schwerdt Simeons			Lucä 2. Tagsl. 8. st. 26. m.		Evang. Joh. 1.	
Sonnt.	5	♌ Simeon		29	△♂ ♋♓ Frie-	25	B Christ-	
Monta.	6	H. 3. König		12	☾ 7. u. 4. m. n. △♄♀	26	Stephan	
Zinstag.	7	Ver. Isid.		25	□♂ ♏♉ de, aber kalt	27	Joh. Ev.	
Mitwo.	8	Erhard		7	✝ ☽ ✱♄ nie- ♀☌♒	28	Kindleins.	
Donst.	9	Julianus		20	△♄☉ maud wind /	29	Thom. Bi.	
Freytag	10	Samson		2	✝ ☽ ✱♂ ♂♀ schnee	30	David	
Samst.	11	Diethelm		14	□♄ will recht ↗ und	31	Sylvester	
							H. Jener 1744.	
2.		JEsus 12. Jahr alt /			Lucä 2. Tagsl. 8. st. 37. m.		Evangel. Lucä 2	
Sonnt.	12	E1 Satyr.		26	✝ ☽ an das ⊥ feucht	1	A Neu Ja	
Monta.	13	Hil. XX. ta.		8	☽ △♄ Cap. wetter /	2	Abel	
Zinstag.	14	Felix / Prie.		20	● 9. u. 0. m. n. grosse	3	Isaac	
Mitwo.	15	Maurus		2	♂♂ ✱♀ Rad ste- kälte /	4	Elias	
Donst.	16	Marcellus		14	✝ ☽ △♃ hen, da- mil-	5	Simeon	
Freytag	17	Antho. Abt		26	✝ ☽ mit der Wa- ⊕ te	6	H. 3. König	
Samst.	18	Prisca		8	♂♄ gen aus dem ✱♂♀	7	Ver. Isid.	
3.		Von der Hochzeit zu Cana,			Johann. 2. Tagsl 8. st. 52 m		Evangel. Lucä 2	
Sonnt.	19	E2 Ponti.		20	✝ ☽ Morast ● kälte /	8	A1 Erhard	
Monta.	20	Fab. Seb.		2	✝ ☽ ✱♂ ✱♃♀ gut	9	Julianus	
Zinstag.	21	Mein. ☉ ♋		15	△♃♀ △♃♂ der wet.	10	Samson	
Mitwo.	22	Vincentz		28	☽ 10. u. 1. m. v. trüb	11	Diethelm	
Donst.	23	Emerentia		1	△♄ ✱♀☿ Unei- und	12	Satyrus	
Freytag	24	Timotheus		25	□♄♀ ♏♌ nig- schne /	13	Hil. XX. t.	
Samst.	25	Pauli Bek.		9	□♄ △♂ ♂♀ △♀ keit	14	Felix Prie.	
4.		Arbeiter im Weinberg.			Matth. 20. Tagsl 9. st 8 m		Evangel. Joh. 2.	
Sonnt.	26	E Sep. Pol.		24	♃ heraus ♋♓ gwülck	15	A2 Maur	
Monta.	27	Chrysosto.		9	☾ ✱♄ □♃ Cpe. finst.	16	Marcellus	
Zinstag	28	Carolus		24	✝ ☽ ✱ gezogen wet.	17	Antonius	
Mitwo.	29	Valeria		9	● 11. u. 50. m. v. ✱♃	18	Prisca	
Donst.	30	Adelgunda		24	✝ ☽ △♀ werte, und	19	Pontian	
Freytag	31	Virgilius		9	♂♄ ⊥ ↗ feucht.	20	Fab. Seb.	

Jahrmärckt im Jenner.

Nach dem Alphabet eingerichtet.

Aeschi, den 7
Altsheim, den 17. diß Monats.
Arburg / den 13.
Bern / den 14. diß grosser Viehmarkt.
Brick in Wallis / 27.
Chur, den 1.
Cossonay / den 2.
Cassel, den 6.
Engern / den 30.
Erlach / den 29.
Eschendes, den 2.
Fißbach / den 6.
Freyburg, den 5.
Klingnau, den 7.
Lucern, den 11.
Maßmünster, den 15.
Meyenburg / den 25.
Milden / den 8.
Olten / den 27.
Rheinfelden / den 31.
Rötschmund / den 17.
Sanen / den 3.
St. Claude / den 2.
Schopffen / den 2.
Schüpffen / den 2.
Schweitz / den 27
Sempach, den 2.
Seckingen / den 13.
Solothurn / den 1.
Stülingen / den 6.
Sursee / den 13.
Unterseen / den 29.
Vivis / den 21.
Winterthur / den 30.
Yfferdten, den 28.
Zoffingen / den 6.

Das letste Viertel den 6. um 7. Uhr, 4. Min. N. wird uns durch einen Wind Schnee bringen.
Der Neumond den 14. um 9. Uhr, 0. Min. Nach. hat Anfangs grosse Kälte, nachmalen gut Wetter.

Das erste Viertel den 22. um 10. Uhr, 1. Min. V. ist im Anfang schön, gegen dem Ende trüb.
Der Vollmond den 29. um 11. Uhr, 50. Min. V. endet dieses Monat mit Feuchtigkeit.

Fortsetzung
Der Lebens- und Sterbens-Geschichten der H. Apostlen.

IN unserer bisherigen Beschreibung der merckwürdigen Thaten / Leidens und Sterbens der heil. Apostlen / sind wir nicht weiters gekommen / als daß wir das Merckwürdigste erzehlet von Petrus und Andreas / Jacobus und Johannes; deren Glauben und Liebe / Standhaftigkeit im Leiden / Treue in Bekantnus der Wahrheit bis in den Tod / und ungeheuchelten Tugend und Gottseligkeit / durch den heil Geist in ihnen gewürcket / eben so bewunderns würdig gewesen / als die manigfaltigen Wunderwercke / so sie durch die Krafft ihres Erlösers gethan haben. Ihre gehaltene Predigen / die da geschehen mit Uberzeugung des Geistes und der Krafft / zur Uberzeugung und Bekehrung vieler tausend Menschen aus Juden und Heiden. Ihr untadelhafftes Leben / da sie in Lauterkeit und Warheit / ohne Schalckheit und Betrügerey / vor dem Angesicht GOttes und der Menschen / in Verläugnung alles ungöttlichen Wesens / mäßig / gerecht und gottselig gelebt; Endlich auch ihr geduldiges Leiden um der Gerechtigkeit willen / und der standhaffte Märtyrer-Tod / bey ausharrender Liebe für ihre Verfolger und Peiniger / sind so viele wesentliche Beweißthümmer gewesen der Wahrheit der Religion die sie verkündiget / und der Krafft die sie hat die Menschen / so ihr beyfallen / recht tugendhafft / ruhig / frölich / und im Leben und Sterben getrost zu machen. Wir setzen dißmal die Histori von den Apostlen fort / und befleissen uns zu erzehlen / was sich Merckwürdiges mit den vier Apostlen / Philippus / Bartholomäus / und Matthäus zugetragen.

Philippus

Ware gebürtig von Bethsaida / einer nahe an dem See Tiberias / in Galilea / gelegenen Stadt / Andrea und Petri Geburts-Ort Obschon nun unter allen Gegenden des gelobten Landes / Galilea scheinet die allerverachteste gewesen zu seyn / so wohl was die Landschafft an und vor sich selbst betrifft / weil sie an die abgöttischen und unbeschnittenen Heiden grenzete / daher es auch der Heiden Galiläa heißt; als auch sonderlich in Ansehen des einwohnenden Volcks / welches durchgehends für weit gröber / boshafftiger / ungeschliffener und barbarischer als die übrigen Juden geachtet wurde / das sich weder um die Höflichkeit noch Religion viel bekümmerte. Daher auch Juden und Heiden meinten / sie könnten unserm Heiland / und seinen Nachfolgern, keinen schmächlicheren Namen geben, als

Verbesserter Hornung. Aspect und Erwehl. Alter Jenner.

Sonnen-Auffgang 7. Uhr / 18. min. Nidergang 4. U. 42 min.

Samst.	1 Brigitta	♎ 23	□♀ ☌♉ Hier zim-	21 Meinrad
	Vom Saamen u. Samann,		Lucá 8. Tagsl. 9. st. 27. m.	Evang. Matt. 20.
5. Sonnt.	2 ☾Sex. Lic.	♏ 7	☍● ☌♃ △☉ wil lich	22 ☾Sep. V.
Monta.	3 Blasius	♏ 20	✶♀ △♃☉ der milte	23 Emerenti
Zinstag	4 Veronica	♐ 3	☍● ☌♍ alte Stel- ⊕	24 Timothe9
Mitwo.	5 Agatha	♐ 16	☾ 2. u. 13. m. n. kälte/	25 Pauli Be.
Donst.	6 Dorothea	♐ 28	☍● □♀ heu gutes	26 Policarp.
Freytag	7 Richardus	♑ 10	□♄ ✶♃ Mann wet.	27 Chrisosto.
Samst.	8 Salomon	♑ 23	✶♂ ein ge- ♋ feucht,	28 Carolus
	Vom Blinden am Weg,		Lucá 18. Tags. 9. st. 47. m.	Evangel. Lucá 8.
6. Sonnt.	9 Ro. Jas. Ap.	♒ 5	□♃ ✶♀ kiontes trüb	29 ☾Sex. Va.
Monta.	10 Scholastic.	♒ 16	☾ △♄ ✶♀☿ Cap. uñ	30 Adelgund.
Zinstag	11 Euphrosina	♒ 28	☌☉♋ Haupt auf fin-	3. Virgilius
				Hornung.
Mitwo.	12 Asycher. Sus.	♓ 10	☍● △♃ ein ⊕ ster	1 Brigitta
Donst.	13 Jonas	♓ 22	● 3. u. 21. m. n. wet.	2 Liechtmeß
Freytag	14 Valentinus	♈ 5	✶♀ ☌♀ ○ ein wind	3 Blasius
Samst.	15 Faustinus	♈ 17	☌♄ ☌♂♀ Todten will	4 Veronica
	JEsus vom Teufel versuch.		Matth. 4. Tagsl. 10. st. 9. m.	Evangel. Lucá 18
7. Sonnt.	16 ☾1 Jn. Jul.	♈ 29	☍● □♃♀ schnee	5 ☾Sex. Ag.
Monta.	17 Donatus	♉ 12	☍● ☌♃ □♀ hervor	6 Dorothea
Zinstag	18 Gabinus	♉ 25	✶♂ Täntzlein blasen,	7 Richard9
Mitw.	19 Gub. fronf.	♊	△♄ ☌☉♀ einloden. ♈	8 Aschermis
Donst.	20 Eucharius	♊ 21	△♄♂ ☾♌ ♀29 ♓	9 Apollonia
Freytag	21 Felix/Bis.	♋ 5	☽ 1 u. 54 m. v. □♄ □♂	10 Scholasti
Samst.	22 Petri Stul.	♋ 19	△♀ ☌♉ ♎ feucht	11 Euphros.
	Von der Verklär. Christi,		Matt. 17. Tagsl. 10. st. 35 m.	Evang. Matth. 4.
8. Sonnt.	23 ☾2 Re. Jos.	♌ 3	☾ ✶♄ □♀ Cper. und	12 ☾1 Jn. S.
Monta.	24 Schaltag	♌ 17	☍● ♂♀ ✶ ungesund	13 Jonas
Zinstag	25 Matthias	♍ 2	☍● ✶♃ ∴ wetter/	14 Valentin9
Mitwo.	26 Victor	♍ 17	♂♀ ♎ ♐ worauf	15 Fau. fronf.
Donst.	27 Nestorius	♎ 2	● 10. U. 20. m. n. ♂♄	16 Juliana
Freytag	28 Sara	♎ 17	△♂ ⊕ ☌♉ etwas	17 Donatus
Samst.	29 Leander	♏ 1	☍● ♂♃ ♋ besser.	18 Gabinus

NB. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Mertz und Aprill ein Roß-Marckt gehalten.

Jahrmärckt im Hornung.

Aarberg / den 12.
A la Motta, den 19.
Altkirch / den 20.
Arau / den 26.
Aubonne / den 5.
Bern / den 11.
Besanson / den 7.
Bremgarten / den 12.
Brunirut, den 9.
Brugg, den 11.
Büren / den 26.
Burgdorff / den 27.
Cossonay / den 20.
Delsperg / den 5.
Dengen / den 2.
Diessenhoffen / den 3
Engen / den 13. 20. 27.
Ettisweil / den 1. 22.
Freyburg in Uechtland / den 21.
Genff, den 26.
Hauptwil im Turgeu den 3.
Langnau / den 26.
Lausanne, den 13.
Lentzburg / den 6.
Liechtensteig / den 10.
Münster im Aergöu / den 6.
Murten, den 19.
Neus / den 1.
Oesch, den 6.
Pfefficon, den 9.
Rapperschwyl / den 5.
la Sarra / den 4.
Schaffhausen / den 18.
Solothurn, den 18.
Thun, den 15.
Welschneuburg / 5.
Wislispurg / den 28.
Zweysimmen / den 5.
Zoffingen / den 11.

Das letste Viertel den 5. um 2. Uhr, 13. M. N. fangt an mit gut Wetter / u. endet mit trüber Witterung.
Der Neumond den 13. um 3. Uhr, 21. Min. N. verschafft uns durch einen Wind Schneegestöber.

Das erste Viertel den 21. um 1. Uhr, 54. Min. V. hat Regenwetter.
Der Vollmond den 27. um 10. Uhr, 20. M. N. endet diesen Monat mit etwas besserm Wetter.

wann sie ihne und sie Galiläer nennten. Was kan von Nazareth (einer Stadt in dieser Provinz) Gutes kommen? rieff Nathanael aus / als man mit ihm von Christo redete / Joh. 1: 46. Forsche und sihe / (sprachen die Phariseer) aus Galiläa stehet kein Propher auf / Joh. 7: 52. Gleich als ob nichts anders / als nur Distlen und Dornen auf sothanem Erdreich hätte wachsen können. So verachtet aber Galiläa und ihre Einwohner immer waren / so hinderte dennoch solches nicht / daß unser Heiland in dieser Provinz seinen gewonlichen Aufenthalt gehabt / und von dannen seine Apostel / als die theursten Werckzeuge der Bekehrung der Welt / hergenommen hat / dann die Zeit ware herbeykommen / da das Volck / so im Finstern wandelte / sollte ein gros Liecht sehen / und ein heller Schein aufgehen bey denen die da wohnen im finstern Lande / Jes. 9: 2. Haben die ungelehrtesten und gröbsten Völcker zuweilen das Glück gehabt / aus ihrem Mittel die wackersten Männer aufstehen zu sehen / was Wunders dann / wann auch aus dem verachteten Galiläa rechte Liechter der Welt zum Vorschein kommen / wann der HErr zu einem Lande spricht: Es werde Liecht.

So ware dann Philippus / eben wie Andreas und Petrus / Jacob und Johannes, aus Galiläa. Es gibt uns zwar die Evangelische Historie von seinen Eltern und Handthierung keine Nachricht / doch mag er vermuhtlich auch ein Fischer gewesen seyn / als welche des Orts gemeinste Handthierung ware. Merckwürdig ist dieses / daß er die Ehre hatte der allererste Jünger zu seyn / den unser Heiland beruffte / welches sich folgender Gestalt zugetragen: So bald als der HERR nach seiner Tauffe aus der Wüsten wieder zuruck kommen war / bekam er zwar am ersten den Andreas und seinen Bruder Peter zu sprechen / ließ aber selbige nach kurz gepflogener Unterredung wieder von sich. Allein / gleich des folgenden Tags darauf / als er durch Galiläam reisete / fand er den Philippus / deme er alsobald zurieff / und sprach: Folge mir nach / Joh. 1: 44. Welches die beständige Formul ware / deren unser Heiland sich allzeit bediente / wann er sich jemand zu seinem Jünger erwehlen wollte / der unabsonderlich solte um ihn seyn / so daß also Philippus der Erstling unter unsers Heilands Jüngern worden ist. Dann obschon Andreas und Petrus die ersten waren, welche zu Christo kamen / und mit ihm umgiengen / so kehreten sie doch alsobald darauf wieder zu ihrer vorigen Handthierung, und wurden nicht eher / als allererst ein ganz Jahr darnach zu Jüngern beruffen / nachdeme Johannes der Täuffer bereits ins Gefängnis geworffen ware. Es möchte aber manchem seltsam vorkommen zu glauben / daß Philippus so bereitwillig gewesen seyn solte / dem Befehl unsers Heilands zu gehorsamen, so bald er seiner nur ansichtig worden / und sich in seine Dienste zu begeben / da er doch noch kein Wunderwerck

Verbesserter Mertz. Aspect und Erwehl. Alter Hornung.

Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min. Nidergang 5. Uhr / 26. min.

9.		JEsus treibt Teufel aus /		Lucä 11. Tagsl. 11. st. 19. m.		Evang. Matt. 17.		Jahrmärckt im Mertz.
Sonnt.	1	D3 Oc. Alb.	♊ 15	♃♄♂ ☉ Scorpion milt	19	A2 Kl. G.		Aelen / den 11.
Monta.	2	Simplicius	♊ 29	□♀ ☿ ☍ ♋ und ⊕ wet.	20	Eucharis	9	Aarberg / den 18.
Zinstag	3	Kunigunda	♋ 12	✱♄ △☉ □☿ ☾♌	21	Felix / Bis.		Arburg, den 19.
Mitwo.	4	Adr. Mitf.	♋ 25	☌ ✱♀ Stier, naß	22	Pet. Stul.		Baden, den 16.
Donst.	5	Eusebius	♌ 7	♃☉ auf euch weter /	23	Josua		Berscher / den 13.
Freytag	6	Fridolinus	♌ 19	☾ 10. U. 58. m. v. re.	24	Schaltt.		Biel, den 4.
Samst.	7	Felicitas	♍ 1	□♃ lauret ↗ ♏ gen	25	Mathias		Breßlau, auf Lätare /
10.		Von fünf Gersten-Brodlē,		Joh. 6. Tagsl. 11. st. 19. m.		Evange. Lucä 11.		Copet / den 25.
Sonnt.	8	D4 Läs. Ph.	♍ 13	☾ △♄ der ∴ ♀ und	26	G3 Oc. V.		Darmstadt / den 25.
Monta.	9	40. Ritter	♍ 25	☾ap. rach- ♐ ♑ schne-	27	Nestorius		Franckfurt / den 13.
Zinstag	10	Alexander	♎ 7	☌ ☌ △♃ gieri- ☉ flo-	28	Sara		Hertzogenbuchs. / 18.
Mitwo.	11	Attalus	♎ 19	☌ ☌ ♂♀ △♃♀ ge ken /	29	Leander		Hissingen, den 30.
						Mertz.		Horgen, den 5.
Donst.	12	Gregorius	♏ 1	☌ ☌ Kriegs- ⊕ ♐ ♑	1	Albinus		Huttwyl / den 11.
Freytag	13	Macedoni	♏ 13	♃♄♂♂ Gott, worauf	2	Simplici	9	Flänz / den 13.
Samst.	14	Zacharias	♏ 26	● 8. U. 20. m. v. besser	3	Kunigun.		Klingnau / den 19.
11.		Judē wollē JEsum steinigē /		Joh. 8. Tagsl. 11. st. 42 m.		Evangel. Joh. 6.		Locle, den 20.
Sonnt.	15	D5 Jud. Lō.	♐ 8	☌ ☌ ♃♃ und wetter /	4	G4 Läs.		Lauffenburg / den 13.
Monta.	16	Herebertus	♐ 21	☌ ☌ ge- ♏ ungesunde	5	Eusebius		Milden, den 5.
Zinstag	17	Gertrud	♑ 5	△♄□☿ ☾♋ den- zeit /	6	Fridolinus		Morsee / den 4.
Mitwo.	18	Gabriel	♑ 18	✱♂ □♀ ☿ ♒ cket ein	7	Felicitas		Mülhausen / den 31.
Donst.	19	Joseph	♒ 1	△♃ ☌ ☉ ♂ seine Blut-	8	Philemon		Mümpelgard / den 7.
Freytag	20	Ema. ☉ ♑	♒ 15	Tag u. Nacht gleich.	9	40. Ritter		Neuenstadt am Bieler See / / den 31. ein Vieh. Marckt.
Samst.	21	Benedict	♒ 29	☽ 3. U. 40. m. n. □♂	10	Alexander		Neuenstadt am Schwartzwald, den 4.
12.		Vom Einritt Christi,		Matth. 21. Tagsl. 12. st. 4. m.		Evangel. Joh. 8.		Oetikon am Zürichsee den 5.
Sonnt.	22	D6 Palm.	♓ 13	✱♄ ☾pe. fahnen wind	11	G5 Iu. At.		Reichensee / den 17.
Monta.	23	Fidelis	♓ 27	☾ ✱♃ in eue- bringt	12	Gregorius		Rötschmund / den 18.
Zinstag	24	Pigmenius	♈ 12	☌♀ ren ♐ ♑ schön	13	Macedon.		Sanen / den 20.
Mitwo.	25	Mariä Ver.	♈ 26	☌ ☌ ☌♀ Lände- wet.	14	Zacharias		Signau, den 26.
Donst.	26	Gründonst.	♉ 11	♂♄ ⊕ ✱ ren sonen-	15	Longinus		Schweitz / den 17.
Freytag	27	Charfreyt.	♉ 25	☌♂ ♀ ♒ auf- schein /	16	Herebert	9	Seckingen / den 6.
Samst.	28	Priscus	♊ 9	● 9. U. 7. m. v. ☌♃♀ ☌	17	Gertrud		Solothurn / den 10. und 31.
13.		Von der Auferstehung Christi,		Marci 16. Tags. 12. st. 31. m.		Evang. Matt. 21.		Stielingen / den 4.
Sonnt.	29	D Ostertag	♊ 23	☌ ☌ △♀ ☌♃ ☉ stecke.	18	G6 Palm.		Sursee, den 6.
Monta.	30	Guido	♋ 7	✱♄ △♃ ☾♌ wind /	19	Joseph		Villmergen / den 22.
Zinstag.	31	Balbina	♋ 20	☌ ☌ ♂♃♂ veränder.	20	Emanuel		Unterseen / den 4.
								Willisau / den 2.
								Ysferdten / den 24.
								Zoffingen / den 31.

Das letste Viertel den 6. um 10. Uhr, 58. Min. V. verursachet feucht Wetter, mit Regen und Schnee. Der Neumond den 14. um 8. Uhr, 20. Min. V. hat gutes aber ungesundes Wetter.

Das erste Viertel den 21. um 3. Uhr, 40. Min. N. bringet Kälte nebst schönem Wetter mit. Der Vollmond den 28. um 9. Uhr, 7. Min. Vorm. beschliesset diesen Monat mit Wind.

derwerck von ihm gesehen / dadurch er hätte können überzeuget werden / daß selbiger der wahre von GOtt gesandte Meßias seyn müßte; Ja / da er villeicht noch im geringsten nichts von seiner Erscheinung möchte vernommen haben; und zwar dieses sonderlich / wann wir bedencken / daß er ein Galiläer ware, und also gleichfals einer etwas groben und hartnäckigen Gemühts-Art seyn möchte. Allein es ist hierbey auch nicht zu zweiflen / daß er in Mosis und der Propheten Schriften / vortreflich möge erfahren gewesen seyn. Es versichert uns der Alten einer / daß er von Kindheit an die herrlichste Zucht gehabt / die Bücher Mosis zum öfftern durchgelesen / und die auf unsern Heiland deutende Prophecyungen mit allem Fleiß erwogen und betrachtet habe. Zum wenigsten mochte die allgemeine unter denen Juden damals im Schwang gehende Hoffnung, ohne allen Zweifel / auch bey ihme erwecket worden seyn / daß nemlich / weil der in denen Prophetischen Schrifften zur Zeit des Meßias bestimmte Termin nunmehro zu Ende gelauffen war / derselbige nohtwendig schon vor der Thür seyn müsse. Zudem hat ja wohl die Göttliche Kraft und Gnade / so mit des HErrn Befehl vereiniget war, das allermeiste dabey gethan / da ein heller Schein in seinem Herzen aufgegangen, und dasselbe zugleich brennend gemacht worden / daß er alsobald geglaubet / daß diese Person / die ihne beruffte, eben derjenige Meßias sey / der in die Welt habe kommen sollen.

So bald als die Religion sein Gemühte eingenommen hatte / so bald fieng auch selbige an / als ein immerfort thätig und geschäfftig Ding bey ihm sich zu entzünden / und weiter um sich zu greiffen. Dann als er von dem HErrn weggieng / und Nathanael / eine vornehme Person / antraff / hinterbrachte er ihme alsobald die fröliche Zeitung / daß er den Meßias gefunden hätte / und führte ihn darauf zu ihm. Sehet / mit so grosser Sorgfalt lasset sichs ein frommer Mensch angelegen seyn / auch andere Leuthe auf den Weg der Seligkeit / worauf er gehet / zu bringen. Sonst ist nach seinem Beruff zur Apostolischen Würde nicht eben viel von ihme in der Evangelischen Historie aufgezeichnet. Er ware es / den unser Heiland dort in der Wüsten fragte: Woher sie doch solten Brodt nemmen / damit sie eine so grosse Menge Volcks speisen könnten; Worauf er antwortete / daß man schwärlich so viel würde bekommen können; nicht erwegende / daß die Allmacht seines HErrn so leicht zwey als zwanzig tau end Mann speisen könnte / wann es ihme gefällig wäre selbige zu offenbaren. Er ware es gleicher Gestalt / zu welchem dort die Griechen oder Heidnischen Juden-Genossen / welche aufs Osterfest kommen waren / sich machten / als sie Verlangen trugen unsern Heiland zu sehen / als einen solchen Mann / von dem sie so viel Rühmens gehört hatten / Joh. 12:22. Mit ihm hielte auch unser Heiland kurz vor der letsten Oster-

Verbesserter Aprill.		Aspect und Erwähl. Alter Mertz.	
Sonnen-Auffgang 5. Uhr / 40. min.		Nidergang 6. Uhr / 20. min.	
Mitwo.	1 Hugo Bisch. 2	□♄ △☉ Der ungest	21 Benedict
Donst.	2 Abundus 15	☿ ☽ □☿ Storch ver-	22 Gründonst.
Freytag	3 Venatius 27	☿ ☽ □♃ hut sich änd.	23 Charfreyt.
Samst.	4 Ambrosius 9	☽ △♄ ☿ ☽ ne wet.	24 Pigmeni 9
14.	JEs. geht durch beschl. thür,	Joh. 10. Tagsl. 12. st. 52 m.	Evan. Marci. 16.
Sonnt.	5 D. 1 Qu. M. 21	☾ 2. u. 28. m. v. ☾ apog.	25 Osf. M. O
Monta.	6 Ireneus 3	♂ ♄ ☿ kalt/	26 Ludgerus
Zinstag.	7 Celestinus 15	☿ ☽ ☿ ☉ Zeit, nü ⊕ regen-	27 Rupertus
Mitwo.	8 Mar. Egyp. 27	☿ ☽ ☿ ☉ ☽ ☌ ♋ wett.	28 Prisus
Donst.	9 Sybilla 9	♂♄ ♂☿ Mensch verm.	29 Eustachi 9
Freytag	10 Ezechiel 21	☿ ☽ ☿ willt ● wetter/	30 Guido
Samst.	11 Leo/ Pabst 4	☿ ☽ ♂♃ ♂☿ gar ein	31 Baldina
			Aprill.
15.	Vom Hirten u. Miedling,	Joh. 10. Tagsl. 13. st. 14. m.	Evang. Joh. 10.
Sonnt.	12 D. 2 M. J P. 17	● ☽ 0 u. 30. m. n. ♂♃♀	1 G. 1 Q. Hu.
Monta.	13 Egesippus 8	△♄ ☾ ♌ nichts ☿ wind	2 Abundus
Zinstag.	14 Tiburtius 14	♂ ☿ werke ☌ ♋ bringt	3 Venatius
Mittw.	15 Olympius 28	△♃ auf (8. Ot. feucht	4 Ambrosiu
Donst.	16 Daniel 12	□♄ ♂ ☿ ich ungesü-	5 Martialis
Freyta.	17 Rudolph 26	□♃ Wink und ∴ des	6 Ireneus
Samst.	18 Valerius 10	☾ ☿ ♄ □♂ ☾ p. Trieb	7 Celestinus
	Uber ein Kleines,	Joh. 16. Tagsl. 13. st. 29. m.	Evang. Joh. 10.
16.			
Sonnt.	19 D. 3 J. Wer 24	☽ 9. u. 31. m. n. da wet-	8 G. 2 M. Ist
Monta.	20 Her. ☉ 8	☿ ☽ doch der ☿ ☉ ter,	9 Sibilla
Zinstag	21 Anselmus 22	♂♂☿ Schwaan feucht	10 Ezechiel
Mitwo.	22 Cajus 6	♂♄ ☿ sein ♃ wetter/	11 Leo/ Pabst
Donst.	23 Georgius 20	♂☿ Todten ☌ ♋ ♎ mit	12 Julius/ P.
Freyta.	24 Albrecht 4	☿ ☽ ♂♃ Lied ☿ schne	13 Egesippus
Samst.	25 Marc. Ev. 18	♂♂♃♃☿ vermischt/	14 Tiburtius
	JEsus verheißt den Tröster	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 0. m.	Evang. Joh. 16.
17.			
Sonnt.	26 D. 4 Cas. An. 2	● 8. u. 49. m. n. st. finst.	15 G. 3 Jub. O.
Monta.	27 Anastasius 15	☿ ☽ ♉ abfingt. gut	16 Daniel
Zinstag.	28 Vitalis 28	♂☉☿ ⊕ ☌ ♋ wetter/	17 Rudolph
Mitwo.	29 Peter Mär. 10	☿ ☽ △♃ △♄☿ wind/	18 Valerius
Donsta.	30 Quirinus 23	☿ ♄ △☿ ♎ regen.	19 Werner 9

Jahrmärckt im Aprill.

Aelen / den 17.
Baden, den 23.
Bern / den 7.
Biel / den 29.
Bremgarten, den 1.
Delsperg / den 23
Eglisau / den 23.
Franckenthal / den 8.
Grandson, den 7.
Herisau / den 23.
Kesselnholtz / den 23.
Langebruck / den 29.
Langnau, den 19.
Laupen / den 2.
Lausanne / den 9.
Leipzig / den 19.
Liechtensteig, den 6.
Lucern / den 16.
Lutry, den 20.
Meyenfeld / den 27.
Neustadt / den 23.
Orbe / den 6.
Petterlingen / den 2.
Ponterli / den 23.
Rapperswil / den 1.
Remegg / den 29.
Rothwyl, den 23.
la Sarra / den 28.
Seckingen / den 25.
Solothurn, den 21.
Stielingen / den 23.
Stein am Rhein / 27.
Sursee / den 27.
Vivis / den 28.
Wangen / den 30.
Wattewyl / den 2.
Wetischwil / den 2.

Das letste Viertel den 5. um 2. Uhr, 28. M. V. ist Anfangs schön, am End aber windig mit Platzregen. Der Neumond den 12. um 10. Uhr, 30. M. N. ist im Eingang warm, worauf Ungewitter folget.

Das erste Viertel den 19. um 9. Uhr, 31. M. N. ist schön, mit Donner und Schnee vermischt. Der Vollmond den 26. um 8. Uhr, 49. N. hat gut Wetter, nebst einer sichtbaren Monds-Finsternuß.

Abend-Mahlzeit/ ein Gespräche von sich selbst. Es hatte JEsus die Gemühter seiner Jünger/ wegen seines Abscheids/ getröstet/ und ihnen gezeigt/ warum sie sich nicht drüber zu betrüben hätten; gestalt er hingienge ihnen die Städte zu bereiten/ in denen Wohnungen der Seligkeit/ als der da selbs wäre der Weg die Wahrheit und das Leben/ niemand könnte zum Vatter kommen/ aussert allein durch ihn; wann sie nun ihne kenneten/ so kenneten sie auch seinen Vatter/ und hätten ihn gesehen, Joh. 14:8. Als nun Philippus nicht recht verstuhnd worauf der HErr mit seinen Worten zielete/ bate er ihne/ er möchte ihnen doch den Vatter zeigen/ so wolten sie sich begnügen lassen/ und also wurden sie von der Wahrheit seiner Worten aufs vollkommenste überzeuget werden. Wir können aber hierbey schwärlich glauben/ daß er eine so gar grobe Einbildung solte von GOtt gehabt/ und etwa gemeint haben/ der Vatter wäre mit einer leiblich und sichtbaren Natur bekleidet; sonder seine Meinung mag wohl ohne Zweifel nur dahin gegangen seyn, daß/ weil Christus gesagt/ sie hätten den Vatter gesehen/ und aber bekant war/ daß GOtt vorzeiten sich offtermahls in einer sichtbaren Gestalt offenbaret hätte/ daß/ sag ich/ unser Apostel in dieser Absicht einzig und allein begehrte/ er möchte sich ihnen auch vermittelst einer dergleichen Erscheinung offenbaren. Worüber der liebe Heiland mit aller Sanfftmuht seine Unwissenheit bestraffte. Dann alt und unwissend in der Schule Christi seyn/ verdienet beydes einen Verwiß und Straffe.

In der Apostolischen Länder-Austheilung soll das obere Asien auf unseren Apostel gefallen/ und seine Provinz geworden seyn/ da er sich dann mit unermüdetem Fleiß angelegen seyn lassen/ die Menschen aus den Stricken des Teufels zu erretten/ und zur Annemmung und Erkanntnis der Warheit zu bringen. Solchergestalt nun bekehrte er durch sein stätiges Predigen und seine kräfftige Wunderwerk ihrer sehr viel/ tauffete sie auf den Christlichen Glauben/ und heilte zugleich ihre Seelen und Leiber; ihre Seelen von denen Irthümmern und Abgöttereyen, ihre Leiber aber von den Seuchen und Kranckheiten/ indeme er alle Schäden und Unpäßlichkeiten curirte und Teufel austrieb: ordnete so dann hin und wieder gewisse Gemeinen/ und bestellete ihnen Lehrer und Kirchendiener.

Nachdeme er also in allen diesen Ländern viel Jahr lang sein Apostolisch Amt mit glücklichem Fortgang getriben hatte/ kame er endlich/ kurz vor seinem Tode/ nach Hierapel/ in Phrygien/ einer sehr reichen und wolbevölckerten Stadt/ welche aber/ nach Anzeigung ihres Namens/ mit vielen abgöttischen Gottesdiensten angefüllt war. Unter vielen nichtswürdigen Gottheiten/ die man allda verehrte/ ware auch eine Schlange oder Drack von einer ganz ungeheuren Grösse/

Verbesserter Mäy.	Aspect und Erwehl.	Alter Kyrol.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 51. min. Nidergang 7. Uhr / 9. min.

Freytag	1 Philip. Ja. ♒ 4	☽ △♄☉ regen-	20 Hercules	
Samst.	2 Athanasi9 ♒ 16	△♀☌☿ wett.	21 Anselmus	
18.	Jes. heißt den Vatter bittē,	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 23. m.	Evangel. Joh. 16.	
Sonnt.	3 D. R. J. E. ♒ 28	□♃ ☾ap besser/	22 G. C. Caj.	
Monta.	4 Florianus ♓ 10	7. u. 8. m. n.	23 Georgius	
Zinstag	5 Gotthard ♓ 23	□♀ ⊕ schön	24 Albrecht	
Mitwo.	6 Johann Pf. ♈ 4	☍♄ ● weter/	25 Marc. Ev.	
Donst.	7 Auffahrt ♈ 17	✶☉ drauf	26 Anacletus	
Freytag	8 Mich. Ers. ♉ 0	☍♃ ♀ 1 ♓ ein	27 Anastasi9	
Samst.	9 Beat ♉ 13	⊕ grosser	28 Vitalis	
19.	Vom Zeugnuß deß H. Geists	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 41. m.	Evangel. Joh. 16.	
Sonnt.	10 G. Ex. Go. ♉ 26	△♃♀ wind	29 G. Rog. P.	
Monta.	11 Uriel/Luise ♊ 9	△♄ ☌♂ ☾☊ er-	30 Quirinus	
Zinstag	12 Pancratius ♊ 24	● 10. u. 39. m. v. folgt,	1 Phil. Jac.	
Mitw.	13 Servatius ♋ 7	□♄ schön/	2 Athanasi9	
Donst.	14 Epiphani9 ♋ 22	△♄♂ feucht/	3 Auff. J. E.	
Freytag	15 Sophia ♌ 6	☊ ☌☿ reg.	4 Florianus	
Samst.	16 Peregrinus ♌ 21	✶☉ □♀ ☾ per.	5 Gotthard	
20.	Sendung des H. Geistes,	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 57. m.	Evangel. Joh. 16.	
Sonnt.	17 D. Pfingst. ♍ 5	□♂ ✶♀ star-	6 G. Ex. JP	
Monta.	18 Chrischona ♍ 19	♀☍ ke hitz/	7 Juvenal.	
Zinstag	19 Potentiana ♎ 3	☽ 3 u. 28 m. v.	8 Mich. ers.	
Mitwo.	20 Chri. fronf. ♎ 17	△☉ ✶ gut	9 Beat	
Donst.	21 Const. ☉ ♏ ☉	☌♃ wet-	10 Gordian9	
Freytag	22 Helena ♏ 14	△♀ ● ter/	11 Uriel/Luis	
Samst.	23 Dietrich ♏ 28	☍♀ wind/	12 Panerati9	
21.	JEsus heißt tauffen,	Matt. 28. Tagsl. 15. st. 13. mt	Evangel. Joh. 16.	
Sonnt.	24 D. 1 Drey. J. ♐ 10	☍♂ △♃☉ ☾☋	13 G. Pfingst.	
Monta.	25 Urbanus ♐ 23	△♄♀ reg.	14 Epiphani.	
Zinstag	26 Eleutherus ♑ 6	● 11. u. 22. m. v.	15 Sophia	
Mitwo.	27 Eutropius ♑ 18	☍♀	16 Per.	
Donst.	28 Fronl. Wil. ♒ 1	△♄ schö-	17 Torquet9	
Freytag	29 Maximili. ♒ 13	☽ △♂ nes	18 Chrischon	
Samst.	30 Wigandus ♒ 25	△♃ ☾ apog. wetter/	19 Potentian	
22.	Vom grossen Abendmahl,	Luc. 14. Tagsl. 15. st. 26. min.	Evang. Mat. 28.	
Sonnt.	31 D. Petro. ♓ 7	△☉ ⊕ ✵ schein	20 G. 1 Dreyf.	

Jahrmärckt im Mäy.

Appenzell / den 25.
Arau / den 27.
Aubonne / den 5.
Ber / den 7.
Brug / den 12.
Burgdorff, den 28.
Büren, den 6.
Chur, den 12.
Cossonay, den 14.
Erlach, den 13.
Freyburg / den 3.
Haßle / den 19.
Hutwil / den 6.
Langenthal / den 12.
Lentzburg, den 6.
Lauffenburg / den 19.
Liechtensteig / den 26.
Lucern, den 5. u. 19.
Mellingen / den 18.
Milden / den 12.
Münster im Aergöw / den 4.
Murten / den 20.
Neuenstadt am Bielet-See / den 26.
Vieh-Marckt.
Neuß / den 7.
Nydau / den 5.
Oesch / den 20.
Olten / den 4.
Petterlingen / den 14.
Rappersweil / den 20.
Romainmostier, 13.
Schwartzenburg / 14.
Schaffhausen, den 19.
Signau / den 7.
Solothurn den 19.
St. Gallen / den 8.
Thun / den 13.
Unterseen / den 6.
Ury / den 14.
Wiflißburg, den 13.
Wieflispach / den 12.
Weil im Turgäu / 26.
Yverdten / den 19.
Zofingen / den 19.

Das letste Viertel den 4. um 7. Uhr, 8. Min. N. hat schön warmes Wetter.
Der Neumond den 12. um 10. Uhr, 39. Min. V. ist mit schönem Wetter und etwas Regen vermischt.

Das erste Viertel den 19. um 3. Uhr, 28. Min. V. hat gutes Wetter, gegen dem End kalte Regen.
Der Vollmond den 26. um 11. Uhr, 22. Min. V. hat gutes Wetter mit einiger Kälte.

den sie mit der grösten Ehrerbietung anbetteten. Solches betrübte nun den Philippus von Hertzen / als er sahe / daß das Volck in einem so schrecklichen Irrthumme elendiglich stack, seufzete dahero / und bettete unaufhörlich zu GOtt / daß er sich doch über selbiges erbarmen möchte / bis er es endlich durch sein unabläßig Gebett und Anruffung des Namens Christi / dahin brachte / daß diese berühmte und so hoch gehaltene Schlange entweder starb / oder doch zum wenigsten verschwand und nicht mehr zu sehen war. Wie nun solches geschehen / führte er denen Leuthen zu Gemüthe / wie Unrecht sie hierinnen thäten / daß sie dergleichen verhaßten Creaturen Göttliche Ehre erwiesen / die doch alleine GOTT / dem grossen Schöpfer der Welt gebühre / welcher den Menschen zu erst nach seinem Ebenbilde erschaffen / und nachgehends / als er aus solchem seligen und unschuldigen Stande wieder gefallen / seinen eigenen Sohn in die Welt gesandt habe / ihne wieder zu erlösen / der so dann gestorben / und von den Todten wieder auferstanden seye / am jüngsten Tag aber wieder kommen werde / um auch die Menschen aus ihren Gräbern zu erwecken / und nach ihren Wercken zu richten. Die Würckung solcher Predig ware / daß sich die Leuthe ihrer so groben Abgötterey schämeten / und ihrer viele sich von denen Ketten der Finsternus loßbrachen / und das Christenthum mit grossem Eifer annamen. Worauf aber der Haupt-Feind des ganzen menschlichen Geschlechts / um solch gut Werck zu verhindern / seine alte Künste / nemlich Grausamkeit und Verfolgung / hervorsuchte. Dann die Stadt-Obrigkeit liesse so dann alsobald den Apostel greiffen / ins Gefängnis werffen und erschröcklich stäupen: Wie nun diese Vorbereitungs-Grausamkeiten vorbey waren / führte man ihn hin / um ihm vollends den Rest zu geben: und nachdeme er zuvor ware gebunden worden, hienge man ihne mit dem Nacken an einen Pfeiler / wiewol andere sprechen / er seye gecreutziget worden. So erzehlet man ferners auch / daß bey seiner Execution ein plötzliches Erdbeben sich erhoben / und der Erdboden worauf das Volck gestanden / unterzusincken angefangen habe: als nun solches das Volck wahrgenommen / und er es mit grosser Betrübnis für ein augenscheinlich Merckmahl Göttlicher Raache / die sie ihrer Sünden halber verfolge / geachtet / so habe es alsobald nachgelassen / und sey nicht weiter gangen. Nachdeme der Apostel gestorben / wurde sein Leichnahm von St. Bartholomeus / seinem Leidens-Genossen / und Mariamne / seiner Schwester / welche seine beständige Reise-Gefehrtin gewesen seyn soll / herab genommen und ehrlich begraben / worauf diese beyde das Volck im Christlichen Glauben stärckten / und sodann von selbigem ihren Abscheid namen. Dieser unser Philippus wird gemeiniglich unter die verehrlichten Apostel gezehlet. Das Märterthum

Verbesserter Brachmonat, Lesen und Erwegt, Wer Mich

Sonnen-Auffgang 4. Uhr/ 15. min. Nidergang 7. Uhr/ 45. min.

Monta.	1 Nicomed.	19	☍♀ □♄♀ der	21	Constans
Zinstag	2 Marcellin	9 ♎ 1	□♄☉ Manchen zeit	22	Helena
Mitwo.	3 Erasmus	♎ 13	11.45 m.n. nach	23	Dietrich
Donst.	4 Eduard	♎ 25	☌♃ ✶♂ ein guten gut	24	Fronl. Jo.
Freyta.	5 Bonifacius	♏ 5	✶☉ Nacht, ● wet.	25	Lud.
Samst.	6 Wibertus	♏ 21	♄ ♄12 ♐ wann das	26	Eleuther.
23.	Vom verlohrnen Schäflein/		Luc. 15. Tagsl. 15. st. 35. min.		Evangel. Lucä 14.
Sonnt.	7 D3 Rober.	♏ 4	△♄☾♌ Glück schön	27	G2 Eurr
Monta.	8 Medardus	♏ 18	☌♃ ☍♃ den Vor wet-	28	Wilhelm
Zinstag	9 Columbus	♐ 1	□♄☉ kantz thut ter/	29	Maximil.
Mitwo.	10 Onophrion	♐ 15	●7u5m.n. ☌♂ plaz	30	Wigand.
Donst.	11 Barnabas	♑ 0	♄ ✶♄☾p. auch re-	31	Petronell.
					Brachmonat.
Freytag	12 Basilides	♑ 15	♈♂2♐ jetzt will gē/	1	Nicomed
Samst.	13 Eliseus	♒ 0	♄ ✶♀ △☍♀ gut	2	Marcellin
24.	Vom grossen Fischzug,		Lucä 5. Tagsl. 15. st. 40. m.		Evangel. Lucä 15.
Sonnt.	14 D4 Valer.	♒ 15	♄ ✶☉ uns ver wet.	3	G2 Eras.
Monta.	15 Vit. Mod.	♒ 29	□♂ △☍♂♃∴doñer/	4	Eduard
Zinstag	16 Justina	♓ 13	☌♃ Fried die ☁ blitz/	5	Bonifaci9
Mitwo.	17 Adolphus	♓ 28	☽9u3m.v △♀ besser/	6	Wibert9
Donst.	18 Arnolph	♈ 11	♄ ♀10♐ Stirn ✶	7	Robertus
Freyta.	19 Gervasius	♈ 24	△☉ zeigen und schein/	8	Medardus
Samst.	20 Abigael	♉ 7	□♄♀□☍♀☾♉ uns	9	Columb9
25.	Von der Pharis. Gerechtigk.		Matt. 5. Tagsl. 15. st. 41. m.		Evangel. Lucä 5.
Sonnt.	21 D5 Albin.	☉	♄ ♄ Längst tag reg.	10	G2 Onop.
Monta.	22 10000. Rit.	♎ 3	□♄ ♂♂ d.s Gu mit	11	Barnabas
Zinstag	23 Basilius	♎ 15	♂☉♀ ckes ♐ grossem	12	Basilides
Mitwo.	24 Joh. Täuf.	♎ 27	● 11.u.43.m.n. wind	13	Eliseus
Donst.	25 Eberhard	♏ 9	△♄ Früchte ☘ ∴ und	14	Valerius
Freyta.	26 Joh. Paul.	♏ 21	☾□☍☉ reichen dō.	15	Vit. Mod.
Samst.	27 7. Schläffer	♐ 3	♄ △♂ ☾ap. ner/	16	Justina
26.	Jesus speißt 4000. Mañ.		Marc. 8. Tagsl. 15. st. 40. m.		Evangel. Matt. 5.
Sonnt.	28 D6 Benja.	♐ 15	△♄♂ △♃ blitz/	17	G2 Adol.
Monta.	29 Peter/Pa.	♑ 27	⊕✶♐⊕ hagel/	18	Arnolph
Zinstag	30 Pauli Ged.	♒ 9	♂♄ □♃ feucht.	19	Gervasius

Jahrmärckt im Brachmonat.

Aubonne / den 30.
Bendorff / den 29.
Beaulieu / den 2.
Biel, den 3.
Büren, den 24.
Dijon, den 29.
Feldkirch / den 24.
Gellhausen / den 28.
Martenach in Wallis / den 1.
Milden / den 9.
Morsee / den 17.
Newis, den 4.
Neustatt bey Chillon, den 4
Nördlingen / den 1.
Olten, den 22.
Pontarlin / den 25.
Ravenspurg, den 15.
Romainmostier / 25.
St. Cergue, den 17.
St. Claude / den 5.
Ste. Croix, den 18.
la Sarra, den 25.
Straßburg / den 24.
Sursee / den 26.
Villmergen, den 22.
Ulm / den 15.
Ulzen / den 24.
Zürich / den 1.
Zurzach den 1.

Das letste Viertel den 3. um 1. Uhr, 45. Min. N. hat zimlich gut Wetter.
Der Neumond den 10. um 7. Uhr, 5. Min. Nachm. geht mit Platzregen ein, und endet sich mit Donner.

Das erste Viertel den 17. um 9. Uhr, 3. Min. V. bringt gutes Wetter, nebst gähligem Regen.
Der Vollmond den 24. um 11. Uhr, 43. Min. N. endet diesen Monat mit schlechter Witterung.

terthum soll er ausgestanden haben in dem 87. Jahr seines Alters. Das Römische Martyr-Buch setzet seinen Tod auf den 1. May / das Griechische Menologium aber auf den 14. Wintermonat.

Dieser unser Apostel Philippus muß wohl unterscheiden werden von einem andern Philippus / welcher gewesen einer von den siben Diaconis / welche von den Apostlen erwehlet worden. Dieser predigte das Evangelium in Samaria mit so grossem Eifer und Seegen / daß auch Simon der Zauberer ihme nicht widersprechen konnte / sondern kame / und sich von ihm tauffen ließ. Gleichwie auch der Cämmerer der Königin Candaces aus Mohrenland die Tauffe von ihm empfieng. Das Griechische Menologium meldet / daß eine von seinen vier Töchtern / unter des Trajanus Regierung / um des Glaubens willen gestorben seye. Doch wir gehen über zu der Beschreibung des Apostels

Bartholomeus.

Daß derselbe einer von den zwölf Apostlen gewesen, wird in der Evangelischen Histori klar gemeldet, obwohl selbige von ihm weiter nichts, als nur seinen blossen Namen verzeichnet zu haben scheinet. Daher einige alte und neue Gelehrte nicht unbillich auf die Gedancken gekommen, er stecke noch unter einem andern Namen, und wird er insonderheit vor den Nathanael gehalten, weil dessen die übrigen Evangelisten, Johannes aber des Bartholomeus nicht gedencket, dieser auch seinen Nathanael bey Christi Erscheinung, am See bey Tiberias, mit unter die Apostel setzet, Joh. 21: 2. Es ist auch dieses nichts seltsames, daß einerley Personen unter zweyerley Namen verborgen ligen. So heisset Salomo, Jedidjah; Hiskias, Ezechias; und Saulus, Paulus. Bey Johannes werden Philippus und Nathanael bey ihrer Ankunfft bey Christo zusammen gesetzet, und bey den übrigen Evangelisten werden diese beyde Philippus und Bartholomeus ohne die geringste Veränderung zusamen gefüget. Wäre Nathanael nicht mehr als ein gemeiner Jünger gewesen, so könnte man keine zulängliche Ursach vorbringen, warum er bey Ersetzung des durch Judas Tod ledig gewordenen Apostel-Amts nicht eben so wol als Barsabas oder Matthias, hätte sollen vorgeschlagen werden, da er zumal dazu ein vortrefflich geschickter Mann ware; allein, so ist solches ohne Zweifel deßwegen nicht geschehen, weil er bereits einer von den Zwölfen ware. So hat man auch nicht zu glauben, daß Bartholomeus sollte sein rechter eigentlicher Name gwesen seyn, so wenig als Bar-Jona der eigentliche Name des Petrus ware, inmassen solcher Name nichts weiter andeutet, als daß er ein Sohn oder Schuler dieses oder jenes Mannes gewesen. Soll es einen Sohn bedeuten, so heißt es nicht mehr als Bar Tolmai, der Sohn Tolmai, welcherley Benennngs-Art unter den Juden nicht ungemein war, da der Sohn öffters von seinem Vatter benennet wurde. Als, zum Exempel / Bar-Jona, Bartimeus, das ist, der Sohn Jona, der Sohn des Timeus: Ja sie pflegten vielmehr eines

Verbesserter Heumonat. Aspect und Erwehl. Wetter-Prognosticon.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 10. min. Nidergang 7. Uhr/ 50. min.

Mitwo.	1 Theobald	9 ♎ 21	☌ ☍ □ ☿ Von	schön	20 Abigael
Donst.	2	♑ 4	☌ ☍ Mer ☿ 27 ♒	wet.	21 Albanus
Freyta.	3 Cornelius	♑ 16	1. U. 55 m. v.	dö-	22 10000 Rit
Samst.	4	♑ 29	☌ ☍ ☌ ☊	ner	23 Basilius
27.	Von falschen Propheten/		Macr. 7. Tagsl. 15. st. 36. m.		Evang. Marc. 8.
	5 Wend.	♒ 12	✶ ♄ ☉	und	24
Monta.	6 Esajas	♒ 25	△ ♃	hagel	25 Eberhard
Zinstag	7 Joachim	♓ 9	□ ♄	folgen	26
Mitwo.	8 Kilian	♓ 24	□ ♃	wird,	27 7. Schläff.
Donst.	9 Cyrillus	♈ 9	☊ □ ♃ ☿	don.	28 Benjamin
Freyta.	10 7. Brüder	♈ 24	● 12. U. 25. m. v.	ner/	29
Samst.	11 Rahel	♉ 9	✶ ♂	per hagel/	30 Pauli Ged
28.	Vom ungerechten Haußhal.		Luc. 16. Tagsl. 15. st. 28. m.		Evang. Marc. 7.
	12 Sams.	♉ 24	☌ ✶ ☿	naß/	1 Theo.
Monta.	13	♊ 9	☍ ♄ ✶ ☉ ✶ ☿	besser/	2
Zinstag.	14 Bonavent.	♊ 23	☍ ♃	schön	3 Cornelius
Mitwo.	15	♋ 7	☌ ☍ △ ♀	wet.	4
Donst.	16 Ruth	♋ 21	☽ 5. U. 18. m. n.	✶ ♄ ☿	5 Wendelin
Freytag	17 Alexius	♌ 4	✶ ♄	doner/	6 Esajas
Samst.	18 Maternus	♌ 17	△ ☉ ☌ ♉	blitz/	7 Joachim
29.	Jesus weinet über Jerusal.		Lucä 19. Tagsl. 15. st. 15. m.		Evangel. Luc. 16.
	19 Rosina	♍ 0	□ ♃ ☿	stark.	8 Kilian
Monta.	20 Elias Hart	♍ 12	□ ♄	☿ wind/	9 Cyrillus
Zinstag	21 Cleva	♍ 24	☌ ☉	seucht	10 7. Brüder
Mitwo.	22	♎ 7	☾ △ ♄	wet.	11 Rahel
Donst.	23 Ap.	♎ 19	☍ ♂ ☿	∴ schön	12 Samson
Freyta.	24 Christina	♏ 0	2. U. 15. m. n.	drauf	13
Samst.	25	♏ 12	✶ ♄ ☿ ☊	Cap.	14 Bonavent
30.	Vom Pharis. u. Publican/		Lucä 18. Tagsl. 14. st. 59. m.		Evangel. Lucä 19.
	26	♏ 24	△	♃ wind/	15
Monta.	27 Martha	♐ 6	☍ ♄ ●	naß/	16 Ruth
Zinstag.	28 Pantaleon	♐ 18	☌ △ ☿	schön	17 Alexius
Mitwo.	29 Beatrix	♑ 0	☍ ♃		18 Matern 9
Donst.	30 Jacobea	♑ 13	☊ ☿ 1 ♒	gutes	19 Rosina
Freytag	31 Germanus	♑ 25	☌ ☍ □ ☿	wetter	20 Elias Ha.

Jahrmärckt im Heumonat.

Im Ablentschen/ 24.
Allkirch, den 25.
St. Anneberg, den 25.
Arau, den 1.
Augspurg / den 4.
Beaucaire in Languedoc, den 22.
Durlach, den 25.
Geiß/ oder Jaun/ den 28.
Heidelberg, den 20.
Herzogenbuchse, den 1.
Ilantz / den 15. A. C.
Landau / den 15.
Langnau / den 22.
Lücens / den 22.
Mayntz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg/ den 4.
Melden, den 3.
Reuß/ den 7.
Orbe / den 13.
Rheinegg, den 29.
Sanen / den 7.
Seckingen, den 25.
Sempach / den 9.
Vivis / den 28.
Waldshut / den 25.
Wakenburg, den 22.
Welsch-Neuenburg/ den 1.
Willisau, den 4.

Das letste Viertel den 3. um 1. Uhr, 55. Min. V. bringt Donner und Hagel.
Der Neumond den 10. um 12. Uhr / 25. Min. V. will uns mit Donner und Hagel erschrecken.

Das erste Viertel den 16. um 5. Uhr, 18. Min. N. bringt Donner und Blitz, nebst schönem Wetter.
Der Vollmond den 24. um 2. Uhr, 15. Min. N. hat Wind/ worauf es warm und hitzig wird.

eines dergleichen Beziehungs- als ihres rechten eigentlichen Namens sich zu bedienen. Sonst ist es auch unter den Juden sehr gebräuchlich gewesen, daß die Schuler, aus sonderbarer Ehrerbietigkeit gegen ihre Lehrmeister oder erste Ordens-Stiffter, derselben Namen angenommen, als Ben-Esra, Ben-Usiel. Und solches wird noch klärer dargethan werden, wann die Anmerckung wahr ist, (wofür ich aber nicht stehen will) welche ein gelehrter Mann machet, daß unter andern Secten der Jüdischen Kirche auch eine gewesen seye, die sich Tholmäer genennet, von Tholmai, einem Schuler des Hebers, jenes alten Hebreischen Meisters, welcher noch aus dem Geschlecht und Orden der Enakim ware die zu Debir und Hebron florierten, mit welchen Abraham Freundschafft aufgerichtet hatte, und im Bunde stuhnd. Und aus sothanem Orden nun meynet ein Gelehrter, seye auch Nathanael gewesen, daß er dahero Bartholomeus, ein Sohn, oder Schuler der Tholmeaner genennet worden, wie es dann auch hierauf seine Absicht habe, wann es von ihme heisset: daß er ein rechter Israelit seye, das ist, einer aus den alten Schulen und Gesellschafften in Israel. Wann diß nun mit der Warheit übereinkommet, so kan es uns ein Zeugnuß geben von seiner Gelehrsamkeit und Erfahrenheit im jüdischen Gesätze, worinnen er nach der gemeinen Meinung ein Lehrer gewesen seyn soll. Allein es mag nun eine von diesen Ursachen dem geneigten Leser gefallen welche will, so kan doch eine so wohl als die andere dienen den Streit zu schlichten, welcher zwischen S. Johannes und denen übrigen Evangelisten seines Namens wegen zu seyn scheinet. Es rühret nemlich solches von nirgends anders, als daher, weil ihn der eine mit seinem rechten Namen, die übrigen aber mit seinem Relativ- und Vätterlichen Tittul benennen.

Was das Geschlecht und Aukunfft unsers Apostels anlanget, so ist er so wohl als die übrigen Apostel ein Galiläer gewesen. Von seiner Handthierung aber meldet die Schrifft nichts. Seine erste Ankunfft zu JEsu (wir sezen noch zum Grunde, daß er Nathanael seye) geschahe auf Anführung des Philippus, als der ihn berichtete, daß sie nunmehr den längst-erwartenen Meßias gefunden hätten, von deme Moses und die Propheten geweissaget, nemlich JEsum von Nazareth, Josephs Sohn. Und als dieser dagegen einwendete, daß der Meßias ja unmöglich könnte zu Nazareth geboren seyn, ermahnte ihn Philippus, daß er mit ihm gehen, und sich der Sache selbst erkundigen möchte. So bald als er darauf zu unserm Heiland sich nahete, that selbiger von ihm diesen ruhmlichen Ausspruch, daß er ein rechter Israelit wäre, ein rechtschaffen ehrlicher und aufrichtiger Mann, wie dann wahrlich sein aufrichtig und rechtschaffen Gemüht auch insonderheit daraus erhellet, daß, als er zum erstenmal von JEsu hörete, sein Einwurff nicht etwa gienge wider dessen geringe Ankunfft, wieder den armseligen Zustand seiner Eltern, sondern einzig und allein wider seine Geburts-Stadt, da er mit allem Recht behouptete, daß solche unmöglich Nazareth seyn könnte; gestalt ja die Propheten mit ausdrucklichen Worten verkündiget hatten, daß der Meßias zu Bethlehem geboren werden solte. Hieraus erschiene also vollends klärlich daß er ein rechter Israelit ware, einer von denjenigen, welche

Verbesserter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heum.

Sonnen. Aufgang 4. Uhr / 37. min. Nidergang 7. Uhr / 23. min.

Samst. 31.	1 Peter Kett.	0	☾ 2. u. 57. m. n. ✶♃☉ Marci 7. Tagsl. 14. st. 41. m.	21 Cleva
	Der Stumme redt,			Evangel. Luc. 18.
Sonnt.	2 D 11 P. M.	21	✶♀ Es bleibt doñer,	22 G 10 M. M
Monta.	3 Steph. erfi.	4	□♄✶♀ die Harp- blitz/	23 Apollinar
Zinstag	4 Justus Jos.	18	☿4 fe noch doñer/	24 Christina
Mitwo.	5 Oswald	3	☾ ♂♂ ✶♃♀ getwen	25 Ja. Christ.
Donst.	6 Sixtus	18	☩● □♃♂ ✶♃♀	26 Anna
Freytag	7 Affra Don.	3	✶♃ ♂♀☿ sturmw.	27 Martha
Samst. 32.	8 Reinhard	18	● 8. u. 24. m. v. platz- Luc. 10. Tagsl. 14. st. 24. min.	28 Pantaleō
	Von dem Samaritan/			Evang. Marc. 7.
Sonnt.	9 D 12 Lea	3	♂♄ ✶♂ ☌♋ regen/	29 G 11 Bea
Monta.	10 Laurentz	18	♂☉♀ hält ⊕● naß/	30 Jacobea
Zinstag	11 Gottlieb Jg	3	☩● ♂♃ □♃ schön	31 Germanus
				Augstmonat.
Mitwo.	12 Clara	17	✶☉ nichts ☾♡ bess.	1 Pet. Kett.
Donst.	13 Hipolitus	1	☩● ♄18 von gut	2 Port. Mo.
Freytag	14 Samuel	14	✶♄ △♂ Trug ✶wet.	3 Steph. erf.
Samst. 33.	15 Mar. Hiim.	27	☽ 3. u. 58. m. v. und ✱ Luc. 17. Tagsl. 14. st. 3. m.	4 Justus Jo
	Jesus reinigt 10. Aussätz.			Evangel. Luc. 10.
Sonnt.	16 D 13 Jo. R.	9	☩● □♄ Heu- schein/	5 G 12 Osw.
Monta.	17 Serenus	21	△☉ △☿ cheley. da	6 Sixtus
Zinstag	18 Gottwald	4	□♃ ☿2 Die raut	7 Affra/Dō.
Mitwo.	19 Sebaldus	16	☾ ♂♂ ♂☉☿ ♋ don.	8 Reinhard
Donst.	20 Bernhard	27	✶♄♂ Flott / Volk ner/	9 Lea
Freytag	21 Privatus	9	△♃ ☾ap. und hagel/	10 Laurentz
Samst. 34.	22 Simphori.	21	☩● ♂♀ Geltist bess. Matt. 6. Tagsl. 13. st. 40 m.	11 Gottl. Jg.
	Niemand kan 2. Her. dien.			Evangel. Luc. 17.
Sonnt.	23 D 14 Zach.	☉♎	● 5 u 44 m. v. pa- schön	12 G 13 Clara
Monta.	24 Bartholo.	15	♂♄ △♂ rat, so sie gut	13 Hypolitus
Zinstag	25 Lud. hil. ld.	27	☩● ♃13 vor wet.	14 Samuel
Mitwo.	26 Genesius	9	☩● ♂♃ längst wind,	15 Ma. Hiim.
Donst.	27 Joh. Ruffus	22	♂♄☿ verprochen plaz-	16 Jod. Ro.
Freyta.	28 Augustinus	8	△☉ hat. ☌♋ regen/	17 Serenus
Samst. 35.	29 Joh. Enth.	17	△♄ ✶♂ △☿ ☾♌ naß	18 Gottwal.
	Vom todten Jüngling,		Lucä 7 Tagsl. 13. st. 18 m.	Evangel. Matt. 6.
Sonnt.	30 D 15 Fel. A.	0	□♄ ☌♋ ♗ ♆ ♋ wet.	19 G 14 Seb.
Monta.	31 Rebecca	14	☾ 12 u. 6. m. v. ter.	20 Bernhard

Jahrmärckt im Augstmonat.

Arau, den 5.
Bisantz / den 29.
Bremgarten, den 25.
Bischoffzell, den 28.
Brick / den 15.
Chindon / den 22.
Diessenhofen, den 10.
Dingen / den 24.
Engen / den 24.
Ensisheim, den 24.
Einsidel / den 31.
Fischbach / den 10.
Senff, den 1.
Glaris, den 11.
Gsteig bey Sanen 20.
Hutlwyl / den 4.
Lauser / den 15.
Lauffen / den 24.
Milden / den 30.
Murten / den 19.
Neuenstadt am Biel-See 25. Biel vm
Oberhaßli / den 21. ein Roß-Marckt.
Olten, den 17.
Rapperswil, den 19.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 27.
Schaffhausen, den 24.
Schananau, den 26.
Schüpffen, im Entlibuch, den 4.
Sursee, den 28.
Willisau, den 10.
Zoffingen / den 24.
Zweysimmen den 26.
Zurzach, den, 31. der Schließmarckt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.

Das letste Viertel den 1. um 2. Uhr, 57. Min. N. komt mit Donner, Blitz und Sturmwind.
Der Neumond den 8. um 8. Uhr, 24. Min. Vorm. verursachet Platzregen mit schönem Wetter.

Das erste Viertel den 15. um 3. Uhr, 58. Min. V. gehet warm ein, und endet sich mit Donner.
Der Vollm den 23. um 5 U 44 M. V. hat gut Wet.
Das letst Viertel den 31. um 12. U. 6. M. V. ist feucht.

auf die Erlösung Israels warteten; wovon er aus denen Weissagungen der Schrifft versichert ware, daß sie sehr nahe seyn müsse. Er erstaunte aber nicht wenig über des HErren seinem Gruß und Anrede, und verwunderte sich höchlich, daß selbiger ihne alsobald bey dem erster Anblik so eigentlich kennte, da er doch sein Angesicht zuvor niemahls gesehen hatte. Allein es wurde ihme zur Antwort gegeben, daß ihn der HErr bereits gesehen hätte, als er noch under dem Feigenbaum gewesen, ehe ihm noch Philippus gerufen hätte. Wie er nun hierdurch alsobald von der Herrlichkeit JEsu überzeuget wurde, so that er auch stracks darauf sein Glaubens-Bekäntniß, rieffe aus, und sprach: Er wäre nunmehro gänzlich versicheret, das JEsus der wahrhafftige Meßias und Sohn GOttes seye, den GOtt zum König und Regierer seiner Kirchen bestimmet habe. Joh. 1. 46-52.

Die Reisen unsers Apostels betreffend, die er zur Fortpflanzung des Christlichen Glaubens in der Welt herum gethan hat, so berichten die Scribenten, daß er biß Indien kommen seye, welches aber von demjenigen Theil von Indien zu verstehen ist, so allernächst an Asien lieget. Nachdeme er aber in diesem Ländern an der Menschen Bekehrung gearbeitet, kame er zuruck in die West- und Nördlichen Gegenden von Asia. Wir finden ihn aber sonderlich zu Hierapolis in Phrygien in St. Philippus Gesellschafft, als mit welchem er zugleich die Einwohner dieses Orts in der Christlichen Lehre underrichtete, und ihnen die Thorheit ihrer blinden Abgötterey zeigte. Und da wurde er nun auch gleicher Gestallt mit St. Philippus auf Befehl der tobenden Obrigkeit gefangen genommen, zum Tode verurtheilet, und diesemnach gekreutziget. Allein, da die Leute plözlich in ihren Gewissen überzeuget worden, daß die Göttliche Gerechtigkeit gewiß diesen Todt rächen wurde, nahme man ihne wiedrum vom Creutz herab, und lies ihn los. Von dar nun mag er ohne Zweifel in Lycaonien marschiert seyn, gestalt uns Chrysostomus versicheret, daß er dasige Einwohner zum Christlichen Glauben bekehret habe. Seine letzte Reise ware nach Albanopolis im grössern Armenien gelegen, allwo er nichts als lauter erschreckliche Abgötterey antraf. Wie er nun also die Leute davon abwendig zu machen suchte, ließe ihn der Gouverneur des Orts bey dem Kopf nemmen, und kreuzigen, welchem Tode er auch mit Freuden sich underwarff, und biß an den letzten Augenblick seines Lebens, so lang als noch ein Odem in ihm ware, die bekehrten Heiden tröstete, und zur Beständigkeit vermahnte. Einige sezen hinzu, daß man ihne mit dem Haupt underwerts gekreuziget habe; Und noch andere wollen, man habe ihme die Haut abgezogen welches auch gar wohl nebst seiner Kreuzigung hat geschehen können, dann es ware die Excoriatio, oder Haut-Abziehung nicht allein bey denen Egyptieren, sonder auch bey denen Persieren, welche dieser Armenier ihre nächsten Nachbarn waren, eine sehr gemeine Straffe, wie uns under anderem Plutarchus davon ein Exempel zeiget an Mesabates einem Persischen Kämmerlinge, den man zu erst geschunden, und so dann gekreuziget, daß sie also von denenselbigen gar wol dieses grausame und unmenschliche Tractament in diesem Fahl haben entlehnen können. Was die verschiedene Oerter anlanget, dahin dessen Leichnam nach seinem Tode soll gebracht worden seyn,

Verbesserter Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter Augstm.

Sonnen. Aufgang 5. Uhr/ 24. min. Nidergang 6. Uhr/ 36. min

Zinstag	1 Verena	♋ 28	✶☉ Das ♃ ♀ besser	21 Privatus	
Mitwo.	2 Absolon	♋ 12	☽✶♄ Täubleinwet.	22 Sympho.	
Donst.	3 Theodosia	♋ 26	☍● ♂♂ ☿☌♅ schön	23 Zachäus	
Freytag	4 Esther	♌ 11	☍● ✶♃ Cpe. warm	24 Barthol.	
Samst.	5 Hercüle	♌ 26	♂♄ Roß fleget weter,	25 Ludwig	
36.	Vom Wassersüchtigen,		Lucä 14. Tagbl. 12. st. 55. m.	Evangel. Luc. 7.	
Sonnt.	6 D16 Mag.	♎ 12	● 5. u. 7. m. n. folgt	26 G15 Gen.	
Monta.	7 Regina	♎ 26	✶♂ ♂♀ gewal-	☌♅ 27 Joh. Ruff.	
Zinstag.	8 Mariä Geb.	♏ 11	☍● ♂♃ ♂♄♀ plaz-	28 Augustin.	
Mitwo.	9 Ulhardus	♏ 25	☍● □♀ ☾♂ regen/	29 Joh. Enth.	
Donst.	10 Gorgonius	♐ 9	✶♄ tig von el-	☉ 30 Felix/ Ad.	
Freytag	11 Felix/ Reg.	♐ 22	☍● △♂ ♐♓ wo- rauf	31 Rebecca	
				Herbstmonat.	
Samst.	12 Tobias	♑ 5	☍● ✶♃ rauf	1 Verena	
37.	Vom fürnehmsten Gebott/		Matt. 22. Tagbl. 12. st. m. 34.	Evangel. Luc. 14.	
Sonnt.	13 D17 Hector	♑ 18	☽ 5. u. 29. m. n. weter	2 G16 Abs.	
Monta.	14 ✝ Erhöh.	♒ 0	♂♄☉ ☿☌♅ zum ein-	3 Theodosia	
Zinstag	15 Nicodem 9.	♒ 12	△♄ ♂♃♀ an- grosser	4 Esther	
Mitwo.	16 Corn. fronf.	♒ 24	☾△♀ dern, ♎ wind	5 Hercule	
Donst.	17 Lambertus	♓ 6	☍● ♂♂ den edlen	⊕ 6 Magnus	
Freytag	18 Rosa	♓ 18	☍● △☿ Frie- bringt	7 Regina	
Samst.	19 Januarius	♈ 0	♐♓ dens- unbestän.	8 Mar. Geb.	
38.	Vom Ehebrüchigen,		Matth. 9. Tagbl. 12. st. 11 m.	Evang. Matt. 22.	
Sonnt.	20 D18 Fausta	♈ 12	♂♄ Zweig abe	○ wett. 9 G17 Ulh.	
Monta.	21 Matthäus	♈ 24	● 9. u. 35. m. n. wo-	10 Gorgonio	
Zinstag	22 Mauritius	♉ 6	☍● △♂ zu-	☾ Krauf 11 Felix/ Reg.	
Mitwo.	23 Li. Te.	♉ 19	Tag u. N. gleich hole,	12 Tobias	
Donst	24 Robertus	♊ 1	✶♂♀ wezu uns feucht	13 Hector	
Freytag	25 Cleophas	♊ 15	△♄♐♓ der weter,	14 ✝ Erhöh.	
Samst.	26 Cyprianus	♊ 28	△☉ Himmel gute	♀ 15 Nicodem 9	
39.	Vom hochzeitlichen Kleid,		Matt. 22. Tagbl. 11. st. 46. m.	Evangel. Mat. 9.	
Sonnt.	27 D19 Cosm 9	♋ 11	□♄ △♃ Ver- folgt/	16 G18 Corn.	
Monta.	28 Wenceslao	♋ 25	△☿☌♅ tröst ügibt.	17 Lambert.	
Zinstag	29 Michael	♌ 8	☾ 8. u. 24. m. v. warm/	18 Rosa	
Mitwo.	30 Urs. Hieron.	♌ 22	☽ ✶♄□♀ ✶regē.	19 Jan. fronf	

Jahrmärckt im Herbstmonat.

Aeschlißmat, den 1.
Alikirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Bern, den 1.
Bex, den 24.
Biel, den 9.
Breßlau in Schlesien den 7.
Bruntrut, den 8.
Chaux de Fonds, 6.
Coppet, den 1.
Cossonay, den 3.
Donäschingen den 8.
Erlenbach, den 8.
Feldkirch, den 29.
Franckfurt, den 8.
Freyburg im Br. 21.
Freyburg in Uchtl. 14.
Frutingen, den 15.
Geß oder Jaun, 22.
Haßli, den 23.
Hertsau, den 29.
Langnau, den 16.
Langendruck, den 16.
Langenthal, den 3.
Lauffenburg, den 29.
Lausanne, den 3.
Leiptzig, den 29.
Lentzburg, den 3.
Milden, den 9.
Morsee, den 9.
Mülhausen, den 14.
Münster im Aezg. 28.
Reuß, den 3.
Rydau, den 2.
Oesch, den 16.
Orbe, den 21.
Peterlingen, den 20.
Rances, den 2.
Rychebach, den 22.
Schwartzenburg, 24.
Solothurn, den 9.
St. Cergue, den 16.
Thun, den 30.
Unterseen, den 18.
Ysferdten, den 1. Zweysimmen, den 21. Zürich, den 11.

Der Neumond den 6. um 5. Uhr, 7. Min. Nachm. bringt uns gehligen Platzregen nebst hellem Wetter. Das erste Viertel den 13. um 5. Uhr, 29. Min. N. wird undeständig Wetter hervor bringen.

Der Vollmond den 21. um 9. Uhr, 35. Min. Nachm. ist Anfangs veränderlich, gegen dem Ende schön. Das letste Viertel den 29. um 8. Uhr, 24. Min. V. bringt gutes Wetter mit.

als zu erst nach Daras, eine an denen Persianischen Grenzen gelegene Statt, darauf nach Liparis, eine von denen Eolischen Insulen, ferner nach Benevento in Italien und endlich zulezt gar nach Rom; dieses, sag ich, wie wahr oder falsch es sey, mögen diejenigen, welche auf dergleichen Mährlein viel halten, undersuchen. Wir aber schreiten fort zu der Beschauung des Lebens des Heil. Evangelisten und Apostels

Mattheus.

Selbiger wurde auch Levi genannt, und ware zwar ein Römischer Beamteter, inmittelst aber gleich wohl ein Hebräer aus den Hebräeren (wie dann seine Namen alle beyde an Tag legen, daß er aus pur Jüdischem Geblüte mag entsprossen gewesen seyn) und dem Vatterlande nach ein Galiläer. Die Elteren unsers Apostels anlangende, so waren selbige Alpheus und Maria, der gebenedeyten Jungfrau Schwester oder Basen. Seiner Profeßion nach ware St. Matheus vor seinem Beruff zum Apostel-Amt ein Römischer Zöllner, welches vermuthlich auch seines Vatters Bedienung mag gewesen seyn, wie dann dessen Name so viel heisset, als ein Wechsler. Warlich ein under denen Juden sehr verhaßtes und schimpfliches Amt! zwar bey den Römeren wurde solches für ein sonderbare Würde und hohe Ehren-Stelle gehalten, worzu man gemeiniglich keine andere Leute, als Römische Ritter beförderte. Wann nun dergleichen Beamtete in die Provinzien versandt wurden, um die Steuren und Zölle einzusamlen, so pflegten selbige allemahl aus denen Landes-Kinderen selbiger Provinz, worüber sie bestellet, einige als Under-Zöllner zu erwehlen, und zu sezen, alldieweilen nemlich dergleichen Leute von denen Sitten, und von dem Handel und Wandel ihres Vatterlandes die beste Kundschafft hatten. Allein so reputierlich dergleichen Bedienung bey den Römeren ware, so verhaßt ware sie hingegen bey denen Juden, und dieses sonderlich zweyer Ursachen wegen. Erstlich, weil diejenigen Persohnen, die dergleichen Aemter verwalteten, gemeiniglich geizig, und erschreckliche Leute-Schinder waren. Dann weil sie von denen Römeren die Zölle gepachtet hatten, so müßten sie auf alle erdenkliche Weise zusamen krazen und scharren und die Leute aussaugen wann sie ihren Pacht abtragen, und auch noch darneben sich selbst bereichern wolten; dessen dort Zacheus, ein Oberster von dergleichen Pächteren, ohne Zweifel eingedenck wurde, als er nach seiner Bekehrung sich erbotten, einem jedweden, dem er etwas durch Betrug abgezwacket, das Seinige vierfältig wieder zu erstatten; und in Ansehen dessen waren dergleichen Leute so gar auch bey den Heiden in üblem Ruff, als die gemeiniglich von ihnen redeten, als von Betriegeren, Dieben und offentlichen Räubern, welche in dem gemeinen Wesen rechte Schandflecken, und demselbigen viel schädlicher wären, als die wilden Thier im Wald. Zum andern hatten die Juden deßwegen einen so grossen Abscheu an diesen Leuten, weil derjenige Tribut, den sie einforderten, nicht allein ihren Beutlen beschwärlich und verdrießlich fiel, sondern auch der Freyheit ihrer Nation nachtheilig und schimpflich war; Dann sie hielten sich vor ein frey gebohren Volck, das von GOtt unmittelbahr mit diesem

Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Herbstm.

Sonnen-Auffgang 6. Uhr/ 14. min. Nidergang 5. Uhr/ 46. min.

Donst.	1 Remigius	6	☌♂ Die Fa-	Cp. schön	20 Fausta
Freyta.	2 Leodegar.	21	☌♃♀ ma lasset die	hell	21 Matthäus
Samst.	3 Lucretia	5	✠ ∴♣ Siegs-	und	22 Mauritz
40.	Von des Königs Sohn/		Joh. 4. Tagsl. 11. st. 12. m.		Evange. Mat. 22.
Sonnt.	4 D28 Franci.	20	☌♄ Posaune	☌⚹ klar	23 G19 Li. T.
Monta.	5 Constans	5	✠ ✱♃	☾ wett.	24 Robertus
Zinstag	6 Angela	19	● 1. u. 19. m. v.	trüb	25 Cleophas
Mitwo.	7 Judith	3	✠ ☌♀ ☉♅	Ha- und	26 Cyprian 9
Donst.	8 Amelia	17	✱♄ sen, wegen ei-	kalt	27 Cosmus
Freytag	9 Dionisius	0	✠ nes er-	● wetter/	28 Wencesl.
Samst.	10 Gedeon	14	□♄ ✱♃ halten ein		29 Michael
41.	Von der Rechn. des Königs		Matt. 18. Tagsl. 10. st. 58. m.		Evangel. Joh. 4.
Sonnt.	11 D21 Burck.	26	✱♀ ✱♀ Victori-	wind	30 G20 Ur. S.
					Weinmonat.
Monta.	12 Pantaleon	8	☾ ☌♀☿ der	∴ bringt	1 Remigius
Zinstag	13 Colmannus	21	☽ 11. u. 8. m. v.	regen-	2 Leodegar
Mittw.	14 Calixtus	3	□♀ neidige	⊕⊖ wet.	3 Lucretia
Donst.	15 Theresia	15	△♃ ☌♂ Capo.	drauf	4 Francisco
Freyta.	16 Gallus	26	△☿ Satur-	✱ sturm-	5 Constans
Samst.	17 Lucina	8	✱♃♂ ✱♃☉	wind	6 Angela
42.	Vom Zinsgroschen,		Marc. 22. Tags. 10. st. 35. m		Evange. Mat. 18.
Sonnt.	18 D22 Luc. E.	20	✠ ✠ ☌♄ nus	folgen/	7 G21 Jud.
Monta.	19 Ferdinand	3	✠ ✠ ☌☉☿ ✱♂♀	sehr	8 Amelia
Zinstag	20 Wendelin	15	☌♃ ☌♃☿ ☾♌	grosse	9 Dionisius
Mittw.	21 Ursula	28	● 1. u. 0. m. v.	wind /	10 Gedeon
Donst.	22 Columbus	11	☌♀☌⚹ schew	frucht.	11 Burckhart
Freytag	23 Sev. ☉	24	△♄ zet, wegen	✤ wet.	12 Pantalus
Samst.	24 Salome	7	△♀ denen	✱ ♟ unbest.	13 Colmanus
43.	Von des Oberste Töchterl.		Matt. 9. Tagsl. 10. st. 12. m.		Evang. Marci 22.
Sonnt.	25 D23 Crisp.	21	✱♂ viele wunder-	trüb	14 G22 Calix.
Monta.	26 Amandus	5	◠ △♀ □♀ lichen	kalt/	15 Theresia
Zinstag	27 Sabina	19	✠ ✠ △♃ Fähien,	gut/	16 Gallus
Mitwo.	28 Sim. Judä	3	☾ 4. u. 32. m. n.	☾ per.	17 Lucina
Donst.	29 Narcissus	17	✱♃ □♀ so sich zu-	reg.	18 Lucas Evg.
Freytag	30 Theonestus	1	☌♂ tragen.	☌⚹ und	19 Ferdinand
Samst.	31 Wolfgang	15	☌♄ ✱♄♀	☵ schnee.	20 Wendelin

Jahrmärckt im Weinmonat.

Adelboden, den 6.
Arau, den 21.
Arburg, den 15.
Basel, den 28.
Bärn, den 6. und 27.
Brugg, den 26.
Büren, den 7. und 28.
Burgdorff, den 21.
Erlebach, den 13.
Haßli, den 22.
Huttwyl, den 21.
Liechstall, den 7.
Liechtensteig, den 12.
Lucern, den 2.
Lücens, den 28.
Meyenfeld / den 5.
Mümpelgard, den 5.
Münster im Aerg. 21.
Oesch, den 23.
Rapperswil, den 7.
Rychenbach, den 27.
Rötschmund, den 20.
Sanen, den 27.
Schüpffen, den 6.
Schwartzenburg, den 29.
Schweitz / den 16.
Signau, den 15.
Solothurn / den 13.
Ste. Croix, den 1.
St. Gallen, den 17.
Stein am Rhein, den 21.
Underseen/ den 7. u. 28.
Waldshut, den 16.
Wangen, den 22.
Wedischwyl / den 15.
Willisau / den 17.
Winterthur, den 15.
Widlispach, den 28.
Zofingen, den 7.
Zug, den 16.
Zweysimmen, den 22.

Der Neumond den 6. um 1. Uhr, 19. Min. Vorm. gibt uns trüb und kaltes Wetter.

Das erste Viertel den 13. um 11. Uhr, 8. Min. V. ist feucht/ worauf Sturmwind folgen werden.

Der Vollmond den 21. um 1. Uhr, 0. Min. V. ist unbeständig mit Schnee vermischt.

Das leiste Viertel den 28. um 4. Uhr, 32. Min. N. gehet schön ein, worauf kalt Wetter folget.

sein Privilegio begabet wäre; und dahero nun achteten sie die Abstattung solches Tributs vor nichts anders, als ein täglich und immerfort währendes Zeugnis ihrer Sclaverey, welches sie dann zum höchsten schmerzete, und ihnen dahero auch zu so vielen unglücklichen Rebellionen wider die Römer Anlaß gabe.

Um dieser jetzt angeregten Ursachen willen, waren die Zöllner bey den Juden durchgehends so erschrecklich verhaßt, daß man es auch vor Unrecht hielte, wo man ihnen nur den geringsten Liebes-Dienst erwiese; ja man hielte es vor ganz keine Sünde selbige zu betriegen und zu übervortheilen, ungeacht es auch mit Beyfügung des allertheursten Eyds geschehe. Man dörffte mit ihnen weder essen noch trincken, weder Spazieren gehen noch Reisen, und wo man etwa Geldt von ihnen bekommen, so dörffte man selbiges nicht zu seinem andern Vermögen thun, alldieweilen man ungezweifelt darvor hielte, selbiges seye durch Rauberey und Gewaltthätigkeiten von andern Leuten erpresset. Sie wurden auch vor keine tüchtige Personen gehalten, die man vor Gericht in einer Sache hätte zu Zeugen gebrauchen können; anderer Ding zu geschweigen. Daher werden auch in der Schrift öffters Zöllner und Sünder zusamen gekuppelt; nun eben dieser Profeßion ware auch unser Matthens zugethan. Die heilsame Gnade unsers Erlösers verschmähete den Zollstock nicht, sondern forderte einen geitzigen und gewinnsüchtigen Menschen auf, daß er werden möchte ein solcher der durch die Verkündigung der Evangelischen Wahrheit Seelen gewinnen, und damit einen unendlichen Gewinst auf die Ewigkeit machen möchte.

Sein Beruff zum Apostel-Amt aber geschahe folgender Gestalt. Es hatte sich unser Heyland, nachdeme er einen allenthalb beruffenen Gichtbrüchigen Menschen curieret, aus Capernaum hinaus gemachet, um den Ufer des Sees ein wenig herum zu spazieren, allwo er auch das Volck lehrete, welches ihme nachlieffe. Da geschahe es nun, daß er Mattheum bey seinem Zollstock sitzen sahe, und ihme alsbald zurieff, daß er kommen, und ihme nachfolgen solte. Der Mann hatte ein Amt das ihme viel eintruge, vertauschte aber dasselbige mit der Nachfolg des Heilands, und liesse alles dasjenige, was ihme am liebsten gewesen ware, hinder sich im Stich, nur damit er ein Jünger unsers Heylands werden, und hinführo ein geistlich Gewerbe und Handthierung anfahen möchte. Und damit er zeigen möchte, daß ihne sein Wechsel gar nicht gereuete, und ihme dieser Tausch gar keinen Schaden gebracht hätte, so richtet er für unseren Heyland und seine Jünger eine grosse Mahlzeit in seinem Hause zu, und lude dazu auch seine Freunde, und sonderlch diejenigen, welche seiner Profeßion waren, der guten Hofnung lebende, daß sie sich etwan auch durch des Heylands freundlichen Umgang möchten gewinnen und bekehren lassen. Welches aber auch die Phariseer mit scheelen Augen angesehen, vermeinende, daß es einem solchen Mann, wie der HErr JEsus seyn wolte, gar nicht anstuhnde mit solchen Böswichteren so vertraut umzugehen;

Verbessert. Winterm. Aspect u. Erwehl. Alter Weinmonat.

Sonnen-Aufgang/ 7. Uhr/ 6. min. Nidergang 4. Uhr/ 54. min.

44.		JEsus reinigt 1. Aussätzig.		Matth. 8. Tagsl. 9. st. 50. m.		Evangel. Matt. 9.			Jahrmärckt im Wintermonat.
Sonnt.	1	D24 Aller S.	♑	0	☌ ● ⊕ Mars und	21	G2 Ursu		Aelen, den 6.
Monta.	2	Aller Seel.	♑	14	☌ ● ♋ ☌ ♀ und	22	Columb	9	Aeschi, den 3.
Zinstag	3	Theophilus	♑	28	☍ ♃ ☌ ☾ feucht	23	Severus		Aran / den 9.
Mittw.	4	Sigmund	♌	12	☌ ● ♀ 2 ♄ Mer wet-	24	Salome		Arberg, den 11.
Donst.	5	Malachias	♌	25	● 12. u. 23. m. n. v. ter/	25	Crispinus		Baden / den 16.
Freytag	6	Leonhard	♏	8	☌ ● ♀ 4 ♄ curius mil-	26	Amandus		Bärn, den 25.
Samst.	7	Florentin	♏	21	□ ♂ ♀ wollen sich te	27	Sabina		Berscher, den 13.
45.		JEsus stillet das Meer,		Matth. 8. Tagsl. 9. st. 30. m.		Evangel. Matt. 8.			Besanson, den 10.
Sonnt.	8	D25 Claud.	♐	4	☽ △ ♂ noch nit kälte/	28	G24 S. J		Bex, den 2. und 26
Monta.	9	Theodor	♐	16	☍ ♃ ♀ zur Ruhe be- ein	29	Narciss	9	Biel / den 11.
Zinstag	10	Thadäus	♐	28	△ ♄ □ ♀ geben, wind	30	Theonest	9	Blanckenburg, 16.
Mittw.	11	Mart. Bis.	♑	10	● ● ✱ ♀ Cap. bringt	31	Wolfg.		Brientz, den 11.
							Wintermonat.		Burgdorff, den 5.
Donst.	12	Martin P.	♑	22	☽ 2. u. 20. m. n. schnee-	1	Aller Heil.		Cossonay, den 12.
Freytag	13	Briccius	♒	4	✚ ● ♂ ♂ □ ♀ son flo-	2	Aller Seel.		Cülli, den 11.
Samst.	14	Fridrich	♒	16	△ ☉ △ ♀ der fa- cken/	3	Theophil.		Erlebach, den 17.
46.		Vom gutē u. bösen Saame,		Matth. 13. Tagsl. 9 st. 11. m.		Evang. Matt. 8.			Frutigen / den 25.
Sonnt.	15	D26 Leop.	♒	28	♂ ♄ hen wide- ● trüb/	4	G25 Sig.		Friburg / den 11.
Monta.	16	Othmarus	♓	10	☌ ● △ ♀ ☾ ☊ kalt,	5	Malachi.		Hertzogenbuchsi / 11.
Zinstag	17	Casimir	♓	23	✱ ♄ ☉ rum frü- schnee	6	Leonhard		Langenthal, den 26.
Mittw.	18	Eugenius	♈	5	△ ♂ ♂ ♀ sche ☌ ♋ und	7	Florentin		Lausanne, den 5.
Donst.	19	Elisabeth	♈	19	△ ♄ ♃ ☊ ♀ ☊ ⊥ nebel-	8	Claudius		Landeren, den 4.
Freytag	20	Amos	♉	3	● 4. u. 17. m. v. weter/	9	Theodor	9	Laupen, den 5.
Samst.	21	Mar. Opf.	♉	16	□ ♄ ♂ ♀ Kriegs- ♣ gu-	10	Thadäus		Lütry, den 26.
47.		Vom Greuel der Verwüst.		Matt. 24. Tagsl. 8. st. 58. m.		Evang. Matt. 13.			Mellingen, den 26.
Sonnt.	22	D27 Ceci	♊		☌ ● △ ♃ ✱ ♂ und tes	11	G26 M.		Milden / den 22.
Monta	23	Clemens	♋	15	☾ △ ♀ Staats- wet-	12	Martin P.		Morsee, den 18.
Zinstag	24	Chrisosto	♋	29	☌ ● ✱ ♄ Händel ter/	13	Briccius		Münster im Aerg. 25.
Mittw.	25	Catharina	♌	13	□ ♀ ☾ per. worauf	14	Friederich		Murten, den 18.
Donst.	26	Conrad	♌	28	✱ ♃ △ ♀ ☌ ♋ ein	15	Leopold		Neuenstadt am Bie- ler-see, 24. Viehm.
Freytag	27	Jeremias	♍	12	☾ 6. u. 14. m. v. □ ♄ ♀	16	Othmarus		Neuß / den 26.
Samst.	28	Sosthenes	♍	26	□ ♄ □ ♀ an, schnee	17	Casimir		Oesch / den 26.
48.		Zeichen an Sonn u. Mond,		Luca 21. Tagsl. 8. st. 37. m.		Evang. Matt. 13.			Olten, den 3. 9.
Sonnt.	29	D1 Ad. Sa.	♎	10	✚ ● ✱ ♄ ♀ ✱ ♃ ♀ sol-	18	G27 Eug.		Petterlingen / den 5.
Monta.	30	Andreas	♎	24	☍ ♃ ✱ ♀ ☾ ⚹ get	19	Elisabeth		Rheinfelden, den 12.
									Roll / den 13.
									Schaffhausen, den 21
									Sitten, den 28.
									Sursee, den 9.
									Vivis, den 24.
									Underseen, den 18.
									Welsch Neuenburg/ 4.
									Wattenwyl/ den 11.
									Wifflispurg, den 13.
									Zofingen, den 16.

Der Neumond den 5. um 12. Uhr, 23. Min. V. bringt feucht und nasses Wetter.
Das erste Viertel den 12. um 2. Uhr, 20. Min. N. wird die Erden mit Schnee bedecken.

Der Vollmond den 20. um 4. Uhr, 17. Min. V. geht feucht ein, worauf schön Wetter erfolget.
Das leiste Viertel den 27. um 6. Uhr, 14. M. V. fahret mit gleicher Witterung fort.

gehen: sie erkannten also nicht / daß der Messias darum erschienen wäre / daß er die Sünder zur Busse ruffen / und sie auf einen besseren Weg bringen möchte.

Nachdeme also St. Mattheus zu einem Apostel ware erwehlt worden / bliebe er bey denen übrigen Jüngern / biß nach unseres Heilandes Himmelfahrt / worauf er zum wenigsten noch ganzer acht Jahre lang hin und her in Judäa predigte. Wie er nun nachgehends auch an der Heiden Bekehrung arbeiten helffen wollte / ersuchten ihne die Neubekehrten aus dem Judenthum / er möchte ihnen doch zuvor unsers Heilands Leben und Thaten schrifftlich aufzeichnen und solche Historie zum immerwährenden Andenken desjenigen / was er ihnen geprediget / hinderlassen / welches er auch thäte / und solcher gestalt sein Evangelium verfertigete / welches wir noch heut zu Tag im Neuen Testament lesen können. Was er eigentlich für Reisen zur Fortpflanzung des Glaubens mag über sich genommen haben / davon ist uns wenig Gewisheit übrig. So unwiederbringlich ist die Warheit unter einem Haufen fabelhafter Legenden verloren gegangen. Sonst wird insgemein Mohrenland für seine Apostolische Provintz angegeben. Ein alter Scribent berichtet / er seye erstlich in Parthien gegangen / und nachdeme er allda das Christenthum glücklich fortgepflanzet / nach Ethiopien. Hier nun habe er gleicher Gestalt durch seine Predigen und Wunderwerke über alle Irrthümmer und Abgöttereyen mächtiglich obgesieget / viele Tausend von der Warheit überzeuget und bekehret / zu deren ferneren Stärkung und Auferbauung auch anderer annoch Ungläubigen Bekehrung geistliche Anführer und Hirten bestellet / und so dann seinen Lauff vollendet. Was seines Lebens-Ende anbetrifft / so sind die Nachrichten davon underschieden. Das Glaubwürdigste ist wohl dieses / was ein alter Scribent bejahet / daß er in einer Ethiopischen Statt / Naddaber genannt / die Märtyrer-Krone erlanget; Allein durch was eine Art des Todes solches eigentlich geschehen seye / ist gantz ungewiß.

Dieser unser Evangelist und Apostel Mattheus ware ein vortreffliches Exempel, in dem / was die Religion vermag / und wie sehr ein Mensch dadurch kan in seinem Gemüthe geändert und gebesseret werden. Warlich / wann wir die Umstände seines Lebens ansehen / zu der Zeit, da er noch von Christo entfremdet ware / so finden wir / daß ihne die Welt sehr vest in ihrem Garn hatte. Er ware ein Mann von grossem Vermögen / stuhnde in einem einträglichen Amt / hatte die Gunst der Römer auf seiner Seiten, so mag auch sein Hertz mit gewinnsüchtigen Begierden zimlich angefüllt gewesen seyn. Dessen ungeacht gehorchte er alsofort der Stimme des HErrn Christi / als er ihne zu seinem Jünger berieff / und liesse alle seine reiche Einkünffte auf einmal im Stich. Wäre unser Heiland ein grosser und mächtiger Fürst

Verbessert. Christmonat.			Aspect u. Erwehl.	Alter Winterm
Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 44. min.			Niedergang 4. Uhr / 16. min.	
Zinstag	1 Eligius	♏ 7	✱♂ Die kaltes	20 Amos
Mittw.	2 Candidus	♏ 21	✱♄ ♄☍♑ ♑☌ und	21 Mar. Op.
Donst.	3 Charlotte	♐ 4	✱ Schif- unbest.	22 Cecilia
Freytag	4 Barbara	♐ 16	● 4. u. 9. m. v. wetter	23 Clemens
Samst.	5 Sabina	♐ 29	✱ □♄ fahrt schne-	24 Chrisosto.
49.	Johannes im Gefängnuß,		Matt. 11. Tagsl. 8. st. 26. m.	Evang. Mat. 24.
Sonnt.	6 D2 Ad. Ni.	♑ 12	△♂ macht jetzt flockē	25 G28 Cath.
Monta.	7 Agathon	♑ 24	◡ △♄ viel ↗ grosse	26 Conrad
Zinstag	8 Mar. Em.	♒ 6	✱ ✱☉ Ver- kälte	27 Jeremias
Mittw.	9 Joachim	♒ 18	✱ ☾ap. ⊕ worauf	28 Sosthenes
Donst.	10 Walther	♓ 0	△♃ druß; Der feucht	29 Saturni.
Freytag	11 Damasius	♓ 12	✱ ☐♀ ● wetter	30 Andreas
				Christmonat.
Samst.	12 Ottilia	♓ 24	☽ 4. u. 24. m. v. ☌☉☿	1 Eligius
50.	Ruffende Stim̄ in der Em.		Joh 1. Tagsl. 8. st. 20. m.	Evangel. Luc. 21.
Sonnt.	13 D3 Ad. Luc.	♈ 7	✱ Underthan wind	2 G1 Ad. C.
Monta.	14 Nicasius	♈ 19	△☉ ☾☊ recht will	3 Charlotte
Zinstag	15 Abraham	♉ 1	□♂☿ lei- ♅ ↗ schnee	4 Barbara
Mittw.	16 Adel. fronf.	♉ 14	△♄ ♑☌ ⊖ hervor	5 Sabina
Donst.	17 Lazarus	♉ 27	□♂☉ △♂♀ ↗ blasen	6 Nicolaus
Freytag	18 Wunibald	♊ 11	□♄☿ ☿☍♑ ♁ milter.	7 Agathon
Samst.	19 Nemesius	♊ 25	● 4. u. 2. m. n. der	8 Mar. Em.
51.	Bereitet den Weg dem HEr.		Luc 3. Tagsläng 8. st. 17. m.	Evange. Mat. 11.
Sonnt.	20 D4 Adv. A.	♋ 10	✱ □♂ den ✶ kälte	9 G2 Ad. J.
Monta.	21 Thom. Ap.	♋ 25	◠ ✱♄ muß: grim̄ige	10 Walther
Zinstag	22 Chirid. ☉♑	♌ 9	□♄☉ Längst Nacht	11 Damasius
Mittw.	23 Dagobert	♌ 24	✱♃♀ Ist noch kälte	12 Ottilia
Donsta.	24 Adam/Ev.	♍ 8	♀4♒ zu rah- worauf	13 Luc. Jost
Freytag	25 Christag	♍ 23	☌♄ ten ♑☌ grosser	14 Nicasius
Samst.	26 Stephan	♎ 7	☾ 8. u. 49. v. wind	15 Abraham
52.	Joseph u. Maria verw. sich/		Luc. 2. Tagsläng 8. st. 19 m.	Evangel. Joh. 1
Sonnt.	27 D Joh. E.	♎ 20	✱ □♃♀☾☋ schne	16 G3 Ad. A.
Monta.	28 Kindeltag	♏ 4	dir mein Schütz, herfür	17 Lazarus
Zinstag	29 Thom. Bis.	♏ 17	✱♃☉ Laß nit wehet	18 Wunibald
Mittw.	30 David	♐ 0	☌♄♂ regierē der feucht	19 fronf. Ne.
Donst.	31 Sylvester	♐ 13	Weiber Witz. wetter.	20 Achilles

Jahrmärckt im Christmonat.

Arau, den 16.
Arburg, den 8.
Bex, den 31.
Biel, den 31.
Bremgarten, den 22.
Brugg, den 8.
Chur/ auf Thomas, Alt. Calender.
Erlach, den 2.
Huttwyl, den 2.
Langenthal, den 1.
Langnau / den 9.
Lentzburg, den 10.
Lutry, den 2.
Milden, den 27.
Neustadt hinter Chillon, den 10.
Nydau, den 9.
Ogens, den 27.
Orben, den 7.
Petterlingen, den 21.
Pfirdt, den 6.
Rapperschweil, den 16.
Rychenbach, den 8.
Sanen, den 6.
Sitten, 2. 6. 16. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 16.
Tonnon, den 16.
Uberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Villmergen, den 2.
Ury, den 8.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 17.
Ysferden, den 1. 27.
Zweysimmen, den 10

Der Neumond, den 4. um 4. Uhr, 9. Min. Vorm. bringt trübes Wetter mit Schneeflocken.
Das erste Viertel, den 12. um 4. Uhr, 24. Min. V. verursachet grimmige Kälte nebst Schneeflocken.

Der Vollmond/ den 19. um 4. Uhr/ 2. Min. N. ist hell und sehr kalt.
Das letste Viertel, den 26. um 8. Uhr 49. M. V. endet das Jahr mit Schneeflocken.

gewesen / so hätte man sich nicht darüber verwundern dörffen / daß er sich in seine Dienste begeben; allein da unser Heyland in der grösten Armuth und Dürftigkeit aufgezogen kam! da er seinen Nachfolgeren nichts als lauter Trübsal und Leiden zu verheissen schien / und sie auf die unsichtbare Güther der anderen Welt vertröstete; so ware bey so gestalten Sachen seine Veränderung warlich im höchsten Grad zu bewunderen / und recht Erstaunens-würdig / und muß also in denen Befehlen JEsu eine ganz außerordenliche / ja Göttliche Krafft verborgen gewesen seyn! dabey dann kein Zweifel walten kan, dann daß die holdseligen Reden JEsu / zusamt dem Majestätischen Glanz / der aus des Heylands Angesicht hervorgeleuchtet / einen solchen tieffen Eindruck bey ihme zuruck gelassen / daß um der Hofnung willen des ewigen Lebens / er dasjenige / was ihme zuvor Gewinn ware / nunmehro für Kath und Schaden gerechnet.

Seine Verschmähung der Welt erscheinet ferner auch aus seiner recht exemplarischen Mäßigkeit / und Eingezogenheit / da er nach dem Bericht des Clemens Alexandrinus sich nicht allein von allen Wohllüsten / sonder so gar auch von denen ordenlichen Dingen und Mittlen / die zur gemeinen Lebens-Bequemlichkeit gehören / enthalten, und seinem Appetit nicht nur keine Delicatessen verwilliget / sonder ihme auch noch darzu die ordenliche und sonst billiche Kost entzogen; gestalt er gar kein Fleisch soll gegessen / sonder zu seiner gewohnlichen Kost sich nichts anders / als Kräuter / Wurzlen / Saamen / und Beeren bedienet haben. Allein dasjenige / was am aller Denkwürdigsten an ihm wahrzunemmen ist seine Demuht / die er unter anderm auch hierin bewiesen / wann er sich selbst sehr gering achtete / und anderen in der Ehre nachsezte / dann wann die anderen Evangelisten die Apostel paar-weise beschreiben / so sezen sie unseren Mattheus allezeit vor S. Thomas / hingegen aber er sezet sich in seiner Historie diesem nach. Die übrigen Evangelisten melden allezeit die Ehre seines Apostel-Amts mit ausdruklichen Worten; Wann sie aber von seiner vorigen unehrbaren und schandlichen Handthierung reden / so thun sie solches bloß under dem Namen Levi. Hingegen aber er selbst gedenket dessen klärlich mit allen Umständen / und sezet allezeit seinen eigentlichen und gemeinen Namen dabey: Wordurch er auch seine Aufrichtigkeit an den Tag leget / und die Lehre an die Hand giebet / daß kein bußfertiger Sünder Ursach habe zu verzweiflen / sintemahl sich Jesus der Sünder und Zöllner annimt: Wann aber die übrigen Evangelisten von Mattheus redende den Namen des Zöllners nicht darzu sezen / so zeigen sie / wie man bekehrten Brüderen mit aller Bescheidenheit zu begegnen schuldig seye. Die Zeit / da unser Apostel sein Evangelium beschrieben / ist nicht wohl müglich zu bestimmen / genug ist es daß wir solches zu unserm Trost haben.

Ins könfftig / geliebts GOtt! ein Mehrers.